

DOKUMENT:

Beschluß des ZK der Kommunistischen Partei Chinas zur weitergehenden Regulierung und Konsolidierung und zur Vertiefung der Reform

Verabschiedet auf der 5. Sitzung des 13. ZK am 9.11.1989
(Auszug)¹

Das ZK ist nach eingehender Diskussion, Analyse und Überlegung der wirtschaftlichen Situation unseres Landes einhellig der Ansicht: Weiter unerschütterter am Grundsatz der Regulierung und Konsolidierung und der Vertiefung der Reform voll festzuhalten ist der wahre Weg zur Überwindung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten und zu einer fortgesetzten, stabilen und ausgeglichenen Entwicklung der Volkswirtschaft. Deshalb ergeht folgender Beschluß:

I. Vereinheitlichung der Auffassungen der gesamten Partei zur gegenwärtigen Wirtschaftslage

1. *Wir müssen sowohl die Erfolge voll anerkennen, als auch die Schwierigkeiten realistisch einschätzen; bei den einzelnen führenden Parteikadern auf allen Ebenen ist vor allem darauf zu achten, daß Schwierigkeiten nicht unterschätzt werden.* Den zehn Jahren seit dem 3. Plenum des 11. ZK der Partei haben wir den Wirtschaftsaufbau zum Zentrum unserer Arbeit gemacht, an den vier Grundprinzipien festgehalten, an der Reform und der Öffnung festgehalten, die Volkswirtschaft hat sich fortgesetzt weiter entwickelt, die Wirtschaftskraft des Staates ist deutlich erstarbt, das Leben des Volkes in Stadt und Land hat sich deutlich verbessert, bei allen Aufgaben wurden riesige Erfolge errungen, und das Bild des ganzen Staates hat sich zutiefst gewandelt. Dies ist die Hauptströmung der geschichtlichen Entwicklung Chinas. Jedoch bestehen im Fortschritt der Wirtschaft unseres Landes auch viele Probleme und Schwierigkeiten. Man muß sich voll der Schwere der gegenwärtigen Schwierigkeiten bewußt werden und ihre Gründe klären, um die Regulierung und Konsolidierung noch bewußter und entschlossener durchführen zu können.

2. *Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten haben sich im Laufe vieler Jahre aufgebaut; nur wenn man dies klar erkennt, kann man die Notwendigkeit und immense Schwierigkeit der Regulierung und Konsolidierung zutiefst begreifen.* Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, vor denen wir jetzt stehen, zeigen sich vor allem in einer deutlichen Verschärfung der Inflation, einem Ungleichgewicht aggregierter Quantitäten,² unvernünftigen Strukturen³ und Chaos in der Wirtschaft. Derartige Schwierigkeiten sind keineswegs erst in den letzten ein, zwei Jahren plötzlich aufgetaucht, sondern sie spiegeln konzentriert tiefschichtige Probleme wider, die sich über viele Jahre hinweg aufgebaut haben.

Dabei handelt es sich vor allem um die folgenden Probleme:

- Die gesellschaftliche Gesamtnachfrage übersteigt bei weitem das gesellschaftliche Gesamtangebot; die vorhandenen Kräfte des Landes, die vorhandenen gesellschaftlichen Produktionskräfte können das riesige Bauvolumen und die beängstigend angeschwollene gesellschaftliche Verbrauchsnachfrage nicht mehr abstützen. Von 1984 bis 1988 ist das Volkseinkommen um 70% gewachsen (nach den jeweiligen Preisen um 149%), aber die gesamtgesellschaftlichen Investitionen in Festvermögen sind um 214%, das monetäre Einkommen der städtischen und dörflichen Bevölkerung ist um 200% gestiegen. Das Anschwellen von sowohl Investitionsnachfrage als auch Verbrauchsnachfrage stützt sich zum beträchtlichen Teil darauf, daß das Kapital aufgezehrt wird, auf Defizite und auf die Notenpresse, auf Inlandsverschuldung und die Mobilisierung von Deviseneinlagen. Der Überschuß⁴ hat bei der Inlandsverschuldung jetzt über 80 Milliarden erreicht, und wir kommen nun in eine Periode höchster Rückzahlungen; die umlaufende Geldmenge übersteigt bei weitem den vernünftigen Bedarf des Wirtschaftswachstums; diese Verhältnisse können so nicht bleiben.

- Das Verhältnis zwischen Industrie und Landwirtschaft ist gefährlich aus dem Gleichgewicht geraten; was jetzt an Landwirtschaft vorhanden ist, kann das ausgeweitete industrielle Produktionsvolumen nicht mehr abstützen. In den letzten Jahren hat sich die landwirtschaftliche Produktion nur langsam entwickelt, seit 4 Jahren schwankt die Getreideproduktion, dazu kommt das Bevölkerungswachstum; die Getreideproduktion pro Kopf der Bevölkerung ist auf 365 kg gefallen, die Baumwollproduktion ist ebenfalls stark gesunken. Die Industrieproduktion ist dagegen übermäßig rasch gestiegen, man steckt sich immer höhere Ziele. Insbesondere wird vielerorts die Instandhaltung landwirtschaftlicher Bewässerungsanlagen seit Jahren vernachlässigt, ja, die Anlagen werden zerstört; sehr viel Ackerland wird zweckentfremdet, landwirtschaftliche Arbeitskräfte werden im Übermaß und allzu hastig in nichtlandwirtschaftliche Produktion abgezogen, die Investitionen des Staates, der Kollektive und der Bauern in das Land verringern sich. Man darf wohl sagen, daß sich unsere Landwirtschaft, auf schwacher Grundlage stehend und mit ungenügender Logistik⁵, bereits in einem besorgniserregenden Zustand befindet.

- Das Verhältnis zwischen Basisindustrie und Basisanlagen⁶ einerseits und bearbeitender Industrie andererseits ist ernstlich aus dem Gleichgewicht geraten; mit den Kapazitäten für Energieversorgung, Verkehr und Rohmaterialversorgung läßt sich die übergroße bearbeitende Industrie nicht mehr aufrechterhalten. Überall im Lande fehlt es jetzt an Kohle, Strom, Öl, Stahl; große Industrieproduktionskapazitäten liegen langfristig still. Die Ent-

wicklung von Transport und Verkehr bleibt beängstigend zurück; die Lage im Waren- wie im Personentransport ist außerordentlich angespannt.

- Die Rechte zur Zuteilung von Kapital, Devisen und Material sind übermäßig dezentralisiert, die makroökonomischen Kontrollmöglichkeiten des Staates beängstigend geschwächt worden. Bei der Verteilung des Volkseinkommens werden Unternehmen und einzelne allzu sehr bevorzugt, die Geldmittel und das Material⁷, über die der Staat verfügen kann, haben immer mehr abgenommen. Von 1984 bis 1988 sank der Anteil der Staatseinnahmen am Volkseinkommen von 26.7 auf 22% und der Anteil der zentralen an den gesamten Staatseinnahmen von 56.1 auf 47.2%. Die Zentrale verfügt nur über 40% der Deviseneinnahmen des ganzen Landes; es sinkt auch der Anteil der Devisen, über den die PAS verfügen. Sowohl die Zahl der Produkte als auch die Mengen der vom Staat einheitlich zugeteilten Güter haben sehr stark abgenommen. Bei einer derartigen Dezentralisierung der Macht über Geld und Güter kann der Staat noch so sehr die Nachfrageinflation unter Kontrolle bringen und Strukturverzerrungen ausgleichen wollen, er hat dazu einfach nicht die Möglichkeit; in der gewöhnlichen bearbeitenden Industrie⁸ sind [überflüssige] Mehrfachproduktionen und mehrfacher Ausbau [von Kapazitäten] immer deutlicher; schwache Glieder und Schwerpunktbauprojekte⁹ haben immer größere Schwierigkeiten.

- In Produktion, Bauwesen und Zirkulation¹⁰ herrschen allgemein hoher Verbrauch bei geringem Nutzen, ein hoher Input bei niedrigem Output, hoher Aufwand bei geringer Effizienz und überall eine beängstigende Verschwendung. Viele Unternehmen, bei denen die Qualität der Produkte schlecht ist, der Materialverbrauch steigt, und die Kosten ebenso wachsen wie die Verluste, sind eine schwere Last für die Staatsfinanzen. Es gibt zu viel Investbauprojekte, die Front ist zu lang, bei zahlreichen Vorhaben [zur Neuerrichtung von Produktionsanlagen] kann die Produktion nicht termingemäß aufgenommen werden, und sie nehmen über lange Zeiten weg große Geld- und materielle Mittel in Anspruch, ohne daß Produktionskapazitäten entstehen; diese Zustände treffen den Lebensnerv unserer Wirtschaft, und hier liegt auch der Kern unserer vielen gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

3. *Das ZK der Partei und der Staatsrat tragen eine schwere Verantwortung für die im Wirtschaftsleben unseres Landes aufgetretenen Schwierigkeiten und Probleme und müssen aus den Erfahrungen einschneidende Lehren ziehen.* Seit dem 3. Plenum des 11. ZK haben das ZK der Partei und der Staatsrat im Verlauf der Durchführung einer korrekten Generallinie, Richtung und Politik bei der konkreten Führung des Wirtschaftsaufbaus und der Reform und Öffnung auch Fehler gemacht. Von der zweiten Hälfte 1984 an ist es in unserem Lande zu einer Überhitzung der Wirtschaft, übermäßiger Geldemission, einer Überverteilung des Volkseinkommens u.ä. Erscheinungen gekommen, aber das ZK der Partei und der Staatsrat haben es nicht vermocht, rechtzeitig entschlossene Maßnahmen zur Lösung dieser Probleme zu ergreifen; obzwar 1987 eine Einschränkung der Staatsfinanzen und der Kreditvergabe als Richtung bestimmt wurde, hat man diese Richtung doch nicht entschlossen durchgesetzt, und so haben sich schließlich immer mehr Probleme angehäuften. Man hat in den letzten Jahren die Verhältnisse auf dem Dorfe zu optimistisch eingeschätzt und die blinde

Entwicklung der bearbeitenden Industrie nicht energisch korrigiert; während man sich um eine Reform der allzu stark zusammengefaßten, allzu straff geleiteten Wirtschaftsstruktur bemühte, hat man die notwendige angemessene Konzentration vernachlässigt; während man die Belebung der Mikroökonomie¹¹ betonte, hat man das übergreifende Gleichgewicht und die makroökonomische ausgleichende Kontrolle vernachlässigt. Da man die Verhältnisse unseres Landes nicht vollständig und tiefgreifend erfaßt hat, fehlte es an einer wachen Einschätzung der Kräfte des Landes; beim Aufbau wie bei der Reform wollte man allzu rasch zum Ziele kommen. Die Probleme in der Wirtschaftsarbeit lassen sich auch nicht von den Schwächen der Führung durch die Partei und der ideologisch-politischen Arbeit trennen. Die Verantwortung für das Auftauchen dieser Probleme liegt nicht bei den unteren Stufen. Das ZK der Partei und der Staatsrat müssen gewissenhaft die Lehren aus den gemachten Erfahrungen zusammenfassen, mehr Untersuchungen durchführen und Überlegungen anstellen, mehr die Massenlinie verfolgen und sich um mehr Korrektheit und Wissenschaftlichkeit ihrer Entscheidungen bemühen.

4. *Regulierung und Konsolidierung haben bereits erste Ergebnisse erzielt; es sind die neuen Umstände gewissenhaft zu überlegen, die neuen Fragen gewissenhaft zu lösen, Regulierung und Konsolidierung sind entschlossen und unverrückbar weiter zu verfolgen.* Das 3. Plenum des 13. ZK hat beschlossen, eine Regulierung und Konsolidierung der Volkswirtschaft durchzuführen; dieser Beschluß war korrekt. Nach einjährigen Anstrengungen hat sich das allzu schnelle Wachstum der Industrie verlangsamt, die Landwirtschaft hat relativ gute Ernten, die Investitionen in Festkapital wurden etwas unter Kontrolle gebracht, die Tendenz zu einem Anschwellen der Preise läßt nach, der Geldrückfluß ist relativ gut, und die ganze Wirtschaft setzt während der Regulierung und Konsolidierung ihre Entwicklung fort. Eine Reihe von Richtlinien und Maßnahmen, die der Staatsrat insbesondere zur Kontrolle der Nachfrage und zu Strukturkorrekturen ergriffen hat, haben sich positiv ausgewirkt. Das 3. Plenum des 13. ZK hat jedoch, eingeschränkt durch die damaligen Umstände, die im Wirtschaftsleben bestehenden Probleme und Schwierigkeiten und ihre Gründe nicht hinreichend analysiert, und deshalb ist man sich vielerorts und bei vielen Abteilungen¹² und Einheiten der Notwendigkeit und Dringlichkeit der Regulierung und Konsolidierung und der immensen Schwierigkeit dieser Aufgabe nicht recht bewußt geworden, viele Maßnahmen sind nicht wirksam durchgesetzt worden, hinzu kam, daß die Zeit recht kurz war, und so sind recht viele tief-schichtige Probleme der Wirtschaft noch ungelöst, und die Masse der Schwierigkeiten ist noch nicht bewältigt.

Im Verlauf der Regulierung und Konsolidierung zeigt sich auf dem Markt neuerdings eine Absatzschwäche, die Produkte mancher Unternehmen verkaufen sich nur zögernd, und die Geschwindigkeit der Industrie[entwicklung] ist abrupt zurückgegangen. Insgesamt gesehen ist dies für die weitere Regulierung und Konsolidierung von Nutzen, jedoch bestehen hier auch negative Auswirkungen, auf die zu achten ist. Hier müssen sorgfältige Überlegungen angestellt und konkrete Analysen durchgeführt werden, man darf diese Dinge nicht auf die leichte Schulter nehmen. Einerseits ist die Gelegenheit zu ergreifen und der Druck des Marktes auf die Unternehmen als Motivation zu nutzen, um aktiv die Wirtschaftsstrukturen zu korrigieren und sich bei den Unternehmen um eine

Steigerung von Nutzen und Effizienz zu bemühen. Andererseits sind auch makroökonomisch die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um [dem Waren] die Wege freizumachen, man muß in- und ausländische Märkte aktiv entwickeln, sich um eine Erhöhung effizienter Versorgung bemühen und eine stabile Wirtschaftsentwicklung gewährleisten.

Wirtschaftliche Stabilität ist die Grundlage politischer Stabilität. Gerät die Wirtschaft in eine langfristige Krise, so läßt sich die politische Lage nicht stabilisieren und die Gesellschaft nicht zur Ruhe bringen. Die Regulierung und Konsolidierung muß noch tiefer greifen, man darf auf dem Wege einer vollen Durchführung der Regulierung und Konsolidierung nicht wankend werden.

5. *Sich voll der Bedingungen bewußt sein, die einer Überwindung der Schwierigkeiten förderlich sind, und das Vertrauen auf die Regulierung und Konsolidierung stärken.* Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, vor denen wir jetzt stehen, sind zwar recht groß, doch von ihrer Natur her sind es schließlich nur vorübergehende Schwierigkeiten auf dem Weg voran; es bestehen durchaus die Voraussetzungen, um sie zu überwinden. In dem Jahrzehnt des Aufbaus und der Reform ist die tatsächliche Wirtschaftskraft unseres Landes sehr stark gewachsen, und das Leben des Volkes hat sich deutlich verbessert; in dem einen Jahr der Regulierung und Konsolidierung haben wir Erfahrungen gewonnen und einen guten Anfang gemacht; wir haben jüngst den Unruhen Einhalt geboten und einen Sieg über den konterrevolutionären Aufruhr errungen, und mit der Einberufung des 4. Plenums des 13. ZK ist die politische Lage in der ganzen Partei durch ein einheitliches Bewußtsein und verstärkte Einigkeit gekennzeichnet. All dies sind einer Überwindung der Schwierigkeiten günstige Bedingungen. Jede pessimistische Angst vor Schwierigkeiten, jedes Gefühl, man könne doch nichts machen, sind unbegründet. Wir müssen nur den Schwierigkeiten ins Auge sehen, die Lehren aus unseren Erfahrungen ziehen, uns zusammenreißen und im Kampfe einig sein, dann werden wir die Aufgabe der Regulierung und Konsolidierung gewiß bewältigen und gewiß eine langfristig stabile Entwicklung der Wirtschaft verwirklichen.

II. Dauer und Ziele der Regulierung und Konsolidierung

6. *Die Aufgabe der Regulierung und Konsolidierung wird im Wesentlichen in drei Jahren oder einer etwas längeren Zeit erledigt.* Da gegenwärtig noch sehr viele Schwierigkeiten und Probleme bestehen, die zu bewältigen sehr schwer sein wird, dürfen wir nicht allzu rasche Erfolge verlangen, wir müssen uns Zeit nehmen. Die Zentrale hat beschlossen, dieses Jahr eingeschlossen insgesamt drei Jahre oder eine etwas längere Zeit auf Anstrengungen zu verwenden, um den Überschuß der gesellschaftlichen Gesamtnachfrage über das gesellschaftliche Gesamtangebot zu mildern, um allmählich die Inflation zu verringern, und um die Volkswirtschaft im Prinzip auf das Gleis einer stetigen stabilen ausgeglichenen Entwicklung zu bringen, um für die Realisierung des strategischen Ziels einer zweimaligen Verdoppelung des produzierten Nationaleinkommens bis zum Ende dieses Jahrhunderts eine gute Grundlage zu legen.

7. *Hauptziele der Regulierung und Konsolidierung sind:*

- Allmähliche Senkung der Inflationsrate; gefordert wird, daß das Wachstum der Einzelhandelspreise im ganzen Land schrittweise auf unter 10% gesenkt wird.
- Eine Umkehrung der über das Wirtschaftswachstum hinausgehenden Zunahme der Geldemission, um allmählich zu erreichen, daß die Geldemission während eines Jahres den vernünftigen Bedürfnissen des Wirtschaftswachstums entspricht.
- Anstrengungen, um die Staatseinnahmen und -ausgaben ins Gleichgewicht zu bringen und allmählich das Budgetdefizit zu beseitigen.
- Auf der Basis des Einsatzes der Kräfte für eine Erhöhung des wirtschaftlichen Nutzens, der Qualität der Wirtschaft und des wissenschaftlich-technischen Niveaus Gewährleistung einer angemessenen Wachstumsrate, um ein Durchschnittswachstum des produzierten Nationaleinkommens um jährlich 5-6% zu erkämpfen.
- Verbesserung der irrationalen Struktur des produzierenden Gewerbes, kraftvoller Kampf um eine allmähliche Erhöhung der Erzeugung der wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte und um eine allmähliche Lockerung der angespannten Lage in der Energie- und Rohmaterialversorgung und bei den nicht ausreichenden Transportkapazitäten.
- Weitere Vertiefung und Vervollkommnung der verschiedenen Reformmaßnahmen, schrittweise Errichtung eines makroökonomischen Ausgleichs- und Kontrollsystems, das dem Grundsatz der Verbindung von Planwirtschaft mit Ausgleich durch den Markt entspricht und sich einer Kombination wirtschaftlicher, administrativer und rechtlicher Mittel bedient.

8. *Die Regulierung und Konsolidierung hat vier wichtige Kettenglieder anzupacken.* Das erste ist fortgesetzter Druck zur Einschränkung der gesellschaftlichen Gesamtnachfrage, um das Problem der Überverteilung des Volkseinkommens zu lösen; das zweite ist eine kraftvolle Korrektur der Struktur des produzierenden Gewerbes, um das wirksame Angebot zu erhöhen und die Logistik der Wirtschaftsentwicklung zu stärken; das dritte ist die Konsolidierung der Wirtschaftsordnung, um die besorgniserregend chaotischen Zustände in Produktion, Bauwesen, [Waren]zirkulation und Verteilung zu überwinden; das vierte ist eine Vertiefung der Kampagne zu Produktionssteigerungen und Einsparungen, zur Steigerung der Einnahmen und Senkung der Ausgaben, um den wirtschaftlichen Nutzen in allen Bereichen kraftvoll zu erhöhen. Zu betonen ist, daß beim Anpacken dieser vier Kettenglieder der Regulierung und Konsolidierung stets daran festzuhalten ist, daß strategisch der Erziehung und der Wissenschaft und Technik vorrangige Entwicklungspositionen eingeräumt werden müssen, daß die Landesverteidigung ausgebaut und die Erziehung zur Landesverteidigung verstärkt wird, daß man das Wachstum der Bevölkerung streng unter Kontrolle hält und sich um eine Verbesserung der Qualität der Bevölkerung bemüht, daß man auf eine rationelle Nutzung der Ressourcen und die Bewahrung des ökologischen Gleichgewichts achtet, und daß die Arbeit in diesen Bereichen mit der Regulierung und Konsolidierung gut verbunden wird.

9. *Während der Zeit der Regulierung und Konsolidierung ebenso wie nach Vollendung dieser Aufgaben ist stets an der Richtung einer langfristig stetigen, stabilen und ausgeglichenen Entwicklung der Wirtschaft festzuhalten.* Die wichtigsten Lehren in den vierzig Jahren der Entwicklung unserer Wirtschaft sind die Erfahrungen, die wir machen

mußten, weil wir uns von den Verhältnissen im Lande gelöst haben, über die Kräfte des Landes hinausgegangen sind, in fieberhaftem Auf und Ab allzu rasch Erfolge erringen wollten. Diese Führungsfehler haben die positive Einstellung der Massen sehr beeinträchtigt und regelmäßig schwere Verluste verursacht; sie sind ein lebenswichtiges Problem der Wirtschaftsarbeit. Wir müssen deshalb während der Regulierung und Konsolidierung ebenso wie nach dem Abschluß dieser Aufgaben stets dieser Lehren eingedenk sein, wir müssen stets von den grundlegenden Verhältnissen in unserem Lande ausgehen und den Leitgedanken einer stetigen, stabilen und ausgeglichenen Wirtschaftsentwicklung fest verankern, um entschiedene Tendenzen vorzubeugen, die einseitig nur an einem allzu hohen Tempo der Entwicklung interessiert sind, wir müssen vielmehr in der Wirtschaftsarbeit einer ununterbrochenen Erhöhung des wirtschaftlichen Nutzens stets die erste Stelle einräumen.

III. Fortgesetzte Kontrolle der gesellschaftlichen Nachfrage und Festhalten an der Richtung der Einschränkung von Staatsfinanzen und Kreditvergabe

10. *Festhalten an der Kontrolle der gesellschaftlichen Gesamtnachfrage ist weiterhin vorrangige Aufgabe der Regulierung und Konsolidierung.* Die in der Volkswirtschaft bestehenden Schwierigkeiten und Probleme sind letztlich dadurch verursacht worden, daß seit vielen Jahren die gesellschaftliche Gesamtnachfrage das gesellschaftliche Gesamtangebot übersteigt und das Volkseinkommen überverteilt wird. Wenn wir uns nicht entschließen, die Nachfrage einzuschränken und einige Jahre den Gürtel enger zu schnallen, werden sich andere Probleme, wie die Strukturverbesserung, die Konsolidierung der [Wirtschafts]ordnung oder die Hebung des wirtschaftlichen Nutzens kaum lösen lassen, und in der Volkswirtschaft kann es dann keinen grundlegenden, verlässlichen, wirklichen Wandel zum Besseren geben. Die gesamte Partei hat sich dieses Punktes klar und fest bewußt zu werden.

11. *Fortgesetzte Einschränkung des Gesamtumfangs der Investitionen und entschlossene Korrektur der Investitionsstruktur.* Die Zentrale fordert, daß der Gesamtumfang der gesamtgesellschaftlichen¹³ Investitionen in Festkapital in den Jahren 1990 und 1991 auf oder sogar etwas unter dem Niveau von 1989 verharret. Ausgehend von einer Kontrolle des Gesamtumfangs der Investitionen werden Investitionen in gewöhnliche Bauvorhaben sehr stark eingeschränkt, während die nicht zu verkürzenden Investitionsbedürfnisse der Basisproduktionen¹⁴ gewährleistet werden. Während der Periode der Regulierung und Konsolidierung wird die Errichtung neuer Tagungs- und Bürogebäude durchweg nicht genehmigt, und im Prinzip werden keine neuen Vorhaben der gewöhnlichen bearbeitenden Industrie aufgenommen; insbesondere werden durchweg keine Bauvorhaben zur Produktion von Energie verschwendenden Produkten und von Produkten betrieben, bei denen große Aufwendungen gemacht werden müssen, bevor überhaupt ein Gewinn herauskommen könnte. Auch die Schwerpunktbauvorhaben der Basisproduktion können nicht alle auf einmal, sondern müssen entsprechend den vorhandenen Geld- und Sachmitteln und sonstigen Bedingungen eins nach dem anderen durchgeführt werden, vorweg Bauvorhaben der Landwirtschaft, der Kohle- und Erdölförderung, für Elektrizität, der Eisenbahnen und der bestimmte Rohmaterialien

erzeugenden Industrie. Alle neuen Vorhaben müssen im ordnungsgemäßen Verfahren geprüft und genehmigt und dabei strikt überprüft werden. Es wird eine Investitionsrichtungs-Ausgleichssteuer erhoben, mit unterschiedlichen Steuersätzen, um eine Verbesserung der Investitionsstruktur zu fördern. Die [Verwaltungs]gebiete und Wirtschaftszweige erhalten mehr Verantwortung [d.h. größere Aufgaben] bei der Entwicklung der Basisindustrie und der Errichtung von Basisanlagen.

12. *Wirksame Kontrolle des übermäßig raschen Wachstums der Verbrauchsnachfrage.* Daß in den letzten Jahren hoher Konsum blind gefördert wurde, war falsch; dies falsche Verhalten ist entschlossen zu korrigieren; es muß erreicht werden, daß der Konsumfonds weniger rasch wächst als das Volkseinkommen und die Arbeitsproduktivität. Die Kontrolle über die Lohnfonds und ganz besonders die Kontrolle über Einkommen einzelner außerhalb der Löhne und Prämien muß verstärkt, die übermäßige Ausgabe von Prämien und Sachleistungen und die eigenmächtige Ausweitung von Beihilfen und Zuschlägen korrigiert und unterbunden und die Verfahren zur Verbindung der Gesamtlohnsumme der [einzelnen] Unternehmen mit ihrem wirtschaftlichen Nutzen müssen verbessert und vervollkommen werden. Es muß weiter starker Druck ausgeübt werden, um die Kaufkraft gesellschaftlicher Körperschaften zu verringern,¹⁵ und der Ankauf von unter besonderer Kontrolle stehenden ebenso wie von nicht unter besonderer Kontrolle stehenden Waren ist strikt unter Kontrolle zu halten. Sämtliche Verwaltungs- und Institutionseinheiten müssen im Prinzip den Ankauf neuer Einrichtungen einstellen.

13. *Schrittweise Milderung der aus Ungerechtigkeiten bei der Verteilung herrührenden gesellschaftlichen Gegensätze.* Ungerechtigkeiten der gesellschaftlichen Verteilung sind zu einem Problem im Brennpunkt des Interesses der Allgemeinheit geworden, das zu großer Unzufriedenheit der arbeitenden Massen geführt hat. Während die Verbrauchsnachfrage unter Kontrolle gebracht wird, ist gleichzeitig auch diesem Problem erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, um es gewissenhaft zu lösen. Lohn- und Prämienordnungen müssen verbessert und vervollkommen werden, um schrittweise die Gleichmacherei bei der Einkommensverteilung der Beschäftigten zu überwinden. Überwachung und ausgleichende Kontrolle des Einkommens des Personals gewisser Gesellschaften, gewisser mit "Zweitaufgaben" Beschäftigter¹⁶, der Leiter privater Unternehmen und eines Teils der Einzelgewerbetreibenden werden entschieden verstärkt. Entschlossen werden illegale Einkommen beseitigt, legale Einkommen geschützt. Es wird durchgesetzt, daß Einzelpersonen ihr steuerpflichtiges Einkommen melden,¹⁷ und die Erhebung der Einzelpersonen-Einkommensteuer wird verbessert und verstärkt.

14. *Die Richtlinie einer Einschränkung der Staatsausgaben und Darlehen wird entschlossen verwirklicht.* Dies ist eine grundlegende Maßnahme zur Verringerung der gesellschaftlichen Gesamtnachfrage, bei deren Durchführung seit einem Jahr deutliche Erfolge erzielt worden sind; auf keinen Fall darf wegen Erscheinungen wie dem gegenwärtig bei einem Teil der Unternehmen auftretenden Kapitalmangel diese Richtlinie grundlegend in Frage gestellt werden. Unter dieser Voraussetzung können aufgrund neuer Verhältnisse flexibel erforderliche Maßnahmen ergriffen werden, um entsprechend den Richtlinien zum produzierenden Gewerbe¹⁸ schwerpunktmäßig

die Kapitalschwierigkeiten in einigen Bereichen zu lösen und ein stabiles Wachstum der Produktion zu fördern; jedoch darf dies nicht genutzt werden, um das Investbauvolumen auszuweiten und den Konsumfonds wachsen zu lassen.

- Während Anstrengungen unternommen werden, das Staatseinkommen zu steigern, sind die Staatsausgaben mit aller Kraft zu senken. Die Steuererhebung ist entschieden zu verstärken, insbesondere eine dem Gesetz gemäße Steuererhebung bei den kollektiven und Einzelgewerbetreibenden und den privaten Unternehmen. Richtlinien zu bevorzugter Behandlung durch alle möglichen Steuernachlässe und -befreiungen sind mit Strenge zu bereinigen und in allen Fällen, in denen sie den staatlichen Richtlinien zum produzierenden Gewerbe nicht entsprechen, nicht mehr anzuwenden. Es müssen geeignete Richtlinien und Übergangsmaßnahmen bestimmt werden, um schrittweise einen Teil der außerbudgetären Mittel in das [Staats]budget einzugliedern und den Anteil der Staatseinnahmen am Volkseinkommen und der zentralen Staatseinnahmen an den Staatseinnahmen zu erhöhen. Außer den Ausgaben für die Verteidigung, den Fonds für Schwerpunktbauprojekte und den notwendigen Preissubventionen müssen im nächsten und übernächsten Jahr alle Staatsausgaben im großen Ganzen auf dem Niveau dieses Jahres gehalten werden; einige Ausgaben, insbesondere die Kosten für Institutionen und für Verwaltungsaufwendungen, müssen von der Basis dieses Jahres ausgehend noch in unterschiedlichem Ausmaß eingeschränkt werden. Entschlossen sind in Verwaltung und Institutionen überflüssige Doppelstrukturen und nicht unbedingt notwendige Wissenschaftliche Vereinigungen, Verbände und Zentren zu beseitigen, die Organe zu vereinfachen und überflüssiges Personal zu streichen.

- Die Zentralbank hat die Geldemission unter Kontrolle zu halten und das Gesamtausmaß der Kredite zu kontrollieren. Der Gesamtbetrag neu hinzukommender Kredite und die Geldemission im nächsten Jahr müssen sich im großen Ganzen auf dem Niveau dieses Jahres halten. Neue Bankdarlehen müssen strikt gemäß den staatlichen Richtlinien für das produzierende Gewerbe vorzugsweise für die Kapitalbedürfnisse der Schwerpunktproduktion, der Schwerpunktprodukte, der Schwerpunktprojekte und der Kernunternehmen¹⁹ vergeben werden. In den Lagern muß weiter aufgeräumt und die irrationelle Inanspruchnahme von Kapital [durch die Lagerhaltung] verringert werden. Die Unternehmen müssen das Eigenkapital auf den vorgeschriebenen Anteil auffüllen. Die Bargeldverwaltung wird verstärkt, hinausgezögerte Zahlungen aller Art werden bereinigt, die Erscheinung, daß Kapital "außerhalb des Systems umläuft", korrigiert.

IV. Stärkung der Landwirtschaft und anderer Basisproduktion und Korrektur der Wirtschaftsstrukturen

15. *Die ganze Partei und das ganze Land werden mobilisiert, um ihre Kräfte auf guten Betrieb der Landwirtschaft zu konzentrieren.* Eine stabile Entwicklung der Landwirtschaft ist Grundlage für eine stabile Wirtschaft, eine stabile Politik und eine stabile Gesellschaft und eine für die Sicherheit des Staates entscheidende Frage, und hier liegt auch der entscheidende Punkt für die Korrektur der Wirtschaftsstruktur. In der ganzen Partei und im ganzen Lande ist schleunigst eine Flut der Begeisterung für eine

besondere Beachtung, Unterstützung und Entwicklung der Landwirtschaft zu entfesseln, ist die Landwirtschaft mit vereinten Kräften hochzubringen und ein stabiles Wachstum der Produktion wichtiger landwirtschaftlicher Produkte wie Getreide und Baumwolle zu gewährleisten und eine allseitige Entwicklung der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Viehwirtschaft, landwirtschaftlicher Nebenproduktion und der Fischerei zu fördern.

- Die Parteikommissionen und Regierungen in der Zentrale, den Provinzen, Bezirken, Städten und Kreisen haben der Landwirtschaft eine wichtige Stellung einzuräumen; jede Arbeit in der Wirtschaft muß den Leitsatz durchsetzen, daß die Landwirtschaft als Grundlage anzusehen ist. Auf der Provinzebene muß die Führung der Landwirtschaft wirksam verstärkt werden; vor allem sind in den Provinzen, die von anderen Getreide erhalten, Programme für eine ständige Steigerung des Niveaus der Selbstversorgung mit Getreide aufzustellen. Auf Bezirks- und Kreisebene muß man sich vor allem um die Entwicklung der Landwirtschaft, insbesondere der Getreide- und Baumwollproduktion bemühen. Ob Getreide, Baumwolle und andere wichtige landwirtschaftliche und landwirtschaftliche Nebenprodukte hochgebracht werden, ob die Landwirtschaft den Nachschub verstärkt, muß ein wichtiger Punkt bei der Beurteilung der Arbeit in den [Organen der] Provinzen, Bezirke, Städte und Kreise sein.

- In allen Bereichen sind die Investitionen in die Landwirtschaft zu steigern. Bei den Investbauinterventionen im zentralen Budget ist der für die Landwirtschaft verwandte Anteil von Jahr zu Jahr zu erhöhen; die Provinzen, Bezirke, Städte und Kreise müssen weitmöglichst mehr Eigenmittel für den Aufbau der Landwirtschaft verwenden. Am einbehaltenen Gewinn nach Steuern der dörflichen und kleinstädtischen Unternehmen²⁰ ist der Anteil, der zur Auffüllung der landwirtschaftlichen Mittel verwandt wird, schrittweise zu erhöhen. Die Bauern sind aktiv anzuleiten, ihre Investitionen und die Akkumulation von Arbeit für die Landwirtschaft zu steigern; dies ist der Hauptteil der Steigerungen der Investitionen in die Landwirtschaft. Die breite Masse der Bauern ist zu organisieren, um stetig einen Ausbau der Felderbewässerung zu entwickeln, bei dem auf den wirklichen Nutzen geachtet wird. Millionen von Haushalten sind zur allseitigen Anhäufung des Düngers der dörflichen Haushalte, zur Pflege und zur Stärkung der Kraft des Bodens, zur Stärkung des Ausbaus des Graslandes, zur aktiven Entwicklung der Viehzucht zu mobilisieren. Von der Zentrale bis zu den örtlichen Stellen müssen überall je nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten Programme für Wasserbauten und ihre Erhaltung, für die Erschließung landwirtschaftlicher Ressourcen, für die Umgestaltung von Land mit mittleren und niedrigen Erträgen, für die Entwicklung der Vieh- und Pflanzenzucht, zur Förderung der Mechanisierung in der Landwirtschaft, zur Anpflanzung von Bäumen und Wäldern, zum Ausbau dörflicher Straßen und für andere Maßnahmen aufgestellt und gewissenshaft zur Ausführung gebracht werden.

- Die Anwendung der Ergebnisse fortschrittlicher landwirtschaftlicher Wissenschaft und Technik wird aktiv verbreitet. Die Landwirtschaftswissenschaftler und -techniker werden noch weiter mobilisiert und organisiert, um aufs Land zu gehen, tief an die vorderste Front der landwirtschaftlichen Produktion vorzudringen, um schwerpunktmäßig einige relativ billige, deutlich die Produktion erhöhende und gut anwendbare Techniken zur Sorten-

veredlung, zur Pflanzenzucht, zur Düngieranwendung und andere wissenschaftliche Techniken zu verbreiten und die wissenschaftlich-technische Ausbildung der Bauern zu stärken. Die Regierungen auf allen Ebenen müssen dies mit Geld- und Sachmitteln und technischen Kräften unterstützen.

- Alle Wirtschaftszweige müssen nach Kräften die Landwirtschaft unterstützen. Alle betroffenen Abteilungen des Staatsrates und die örtlichen Regierungen auf allen Ebenen müssen dem Ausbau der Industrie für landwirtschaftliches Produktionsmaterial besondere Beachtung schenken und die Stellung der Geldmittel, der Energie und des Rohmaterials, die für die Produktion von Kunstdünger, Schädlingsbekämpfungsmitteln, Plastikbahnen und Maschinen für die Landwirtschaft erforderlich sind, bevorzugt gewährleisten. Die für die Landwirtschaft eingesetzten Industrieabteilungen müssen entschlossen die Produktions- und Lieferpflichten des Staatsplanes erfüllen und an der Methode des besonderen Vertriebs²¹ eines Teils des landwirtschaftlichen Produktionsmaterials festhalten und sie vervollkommen.

- Um die Entwicklung der Landwirtschaft zu fördern, wird der Staat entsprechend den Bedürfnissen und Möglichkeiten planmäßig und Schritt für Schritt die Ankaufspreise wichtiger landwirtschaftlicher Produkte korrigieren und die Gewinnrelationen in der dörflichen Wirtschaft vernünftig ausgleichen, um die Bauern zu einer Erhöhung der Getreide- und Baumwollproduktion zu animieren.

- Die Reform auf dem Dorfe wird weiter vertieft, es wird an stabilen Richtlinien für das Dorf festgehalten. Die Institution der mit der Produktion verbundenen Übernahme der Verantwortung mit in der Hauptsache Familienbetrieben muß stabil gehalten und gleichzeitig ununterbrochen vervollkommen werden. Ein Netz von Produktions- und wissenschaftlich-technischen Dienstleistungen vor, während und nach der Produktion wird aktiv errichtet und ausgebaut, und es werden Anstrengungen gemacht, um ein voll integriertes System des zweistufigen Betriebs²² zu vervollkommen und die Entwicklung der dörflichen Warenwirtschaft zu fördern. Wo die Voraussetzungen dafür bestehen, kann nach dem Prinzip der Freiwilligkeit des Entschlusses der Bauern wohlbedacht Betrieb mit angemessenen economies of scale gefördert und eine neue kollektive Wirtschaft entwickelt werden. Der Betrieb der Staatsfarmen wird weiter verbessert.

- Bei der Entwicklung der Landwirtschaft mit allen Kräften müssen gleichzeitig im ganzen Land weiterhin die Geburtenkontrolle und der Schutz des Ackerlandes als grundlegende Richtlinien des Staates gewissenhaft und in vollem Umfang durchgesetzt werden. Nachdem in den letzten Jahren auf dem Dorfe die Geburtenkontrolle vernachlässigt worden und das Bevölkerungswachstum außer Kontrolle geraten ist, müssen wirklich effektive Maßnahmen ergriffen und Quoten angewandt werden, um das entschlossen zu ändern. Mit allen Kräften müssen die Bodenressourcen geschützt, muß Ödland planmäßig nutzbar gemacht und muß die übermäßige Inanspruchnahme von Ackerland entschlossen beendet und korrigiert werden.

16. *Es werden Anstrengungen unternommen, um ein stabiles Wachstum der Erzeugung von Energie und wichtigem Rohmaterial aufrechtzuerhalten, und die Effizienz des Transportwesens wird mit allen Kräften gesteigert.* In der

Kohleindustrie muß man sich zuvörderst um die Zechen kümmern, [deren Produktion zentral] einheitlich verteilt wird und die Produktion im östlichen Gebiet stabilisieren, im zentralen und westlichen Gebiet entwickeln und gleichzeitig die Produktion der lokalen [Verwaltungen unterstehenden] Zechen aktiv entwickeln und ausbauen. Die Rohöl- und Elektrizitätsproduktion muß stabil wachsen, die Stahl-, Buntmetall-, chemische und Baumaterialindustrie muß aktiv ihre Produktstruktur korrigieren und die Produktion knapper Produkte und die Qualität ihrer Produkte steigern. Das Verkehrs- und Transportgewerbe muß Anstrengungen unternehmen, um die Effizienz des Gesamttransportwesens zu steigern. Bei den Eisenbahnen werden die Engpässe an den Verkehrsknotenpunkten gelockert und die bei den Anlagen vorhandenen Reserven noch weiter ausgeschöpft. Im Straßen-, Wasser- und Luftverkehrsgewerbe müssen die Transporte überall rationell organisiert und muß die Verwaltung wirklich verbessert werden, um die Transportmöglichkeiten zu verbessern. Das Kommunikationswesen muß noch weiter entwickelt werden.

- Ob man bei der Produktionssteigerung und Strukturverbesserung in der Energie- und Rohmaterialerzeugung und im Transportwesen die gestellten Aufgaben erfüllen kann, hängt entscheidend davon ab, ob man die Kader und Angestellten dieser Abteilungen voll dazu mobilisieren kann, die Reserven auszuschöpfen und entschieden Produktionssteigerungen bei Einsparungen durchzuführen. Gleichzeitig werden mit Investitionen, Krediten und Materiallieferungen schwerpunktmäßig unterstützende Maßnahmen ergriffen, um die Schwierigkeiten in Produktion und Betrieb dieser Zweige zu mildern.

- Man muß sich nicht nur um die Energie- und Rohmaterialerzeugung und um das Transportwesen kümmern, sondern gleichzeitig vor allem auch um weitere Einsparungen von Energie, Rohmaterial und Transportkräften und mit allen Kräften und in allen Bereichen Einsparungen von Kohle, Elektrizität, Öl, Material, Wasser und Transportkraft propagieren.

17. *Die Verhältnisse in der bearbeitenden Industrie werden mit aller Kraft korrigiert, um das Phänomen blinder Entwicklungen zu überwinden.* Eine sehr wichtige Aufgabe bei der Korrektur der wirtschaftlichen Strukturen sind Anstrengungen, um zu erreichen, daß sich die bearbeitende Industrie im Einklang mit der Landwirtschaft, den Basisindustrien und den Basiseinrichtungen entwickelt und den Änderungen der Bedürfnisse des Marktes entspricht. Schwerpunkte der Kontrolle und Einschränkung der bearbeitenden Industrie sind zum einen die gewöhnliche bearbeitende Industrie mit hohem Verbrauch an Energie und Rohmaterial, hohem Einsatz von Devisen, niedrigem Niveau und schwerwiegender Doppelproduktion und zum anderen Branchen und Produkte, die zu hohem Verbrauch führen, oder die zu hohen Aufwendungen schon führen, bevor sich irgendein Nutzen ergeben kann. Gleichzeitig muß aktiv die technische Umgestaltung der bestehenden Unternehmen betrieben, die organisatorische Struktur der Unternehmen verbessert, müssen die großen Reserven der existierenden Maschinenbau- und elektrotechnischen Unternehmen, einschließlich der Militärindustrie, voll ins Spiel gebracht werden, müssen Anstrengungen unternommen werden, um Produkte herzustellen, die das Angebot wirksam steigern können, oder die exportiert werden und Devisen verdienen können oder Exporte ersetzen können.

- Die Leichtindustrie muß entsprechend dem Niveau der Bedürfnisse und der Kaufkraft unterschiedlicher Bevölkerungsschichten in Stadt und Land allmählich ihre Produktstruktur korrigieren und dabei vor allem darauf achten, für das Dorf geeignete Produkte des täglichen Bedarfs zu entwickeln. Die Maschinen- und Elektroindustrie muß sich bemühen, die Herstellung von ganzen Maschinen- und elektrotechnischen Anlagen und ihrer grundlegenden Bestandteile zu überlegen und entwickeln, welche in den Basisindustrien - Energie- und Rohmaterialgewinnung, Transportwesen, Nachrichtenwesen - benötigt werden, und die Produktion von für die Landwirtschaft geeigneten Maschinen und sonstigem landwirtschaftlichen Gerät zu steigern.

- Jede Abteilung [der Wirtschaftsverwaltung] und jedes [Verwaltungs]gebiet stellt entsprechend dem, was die Korrekturen bei der bearbeitenden Industrie erfordern, und mit der wirtschaftlichen Effizienz als Maßstab eine Liste der Produkte, deren Produktion beschränkt werden muß, oder die ausgeschlossen werden müssen, und eine Liste der Produkte auf, deren Produktion zu gewährleisten ist. Für Produkte, für die der Staat den Befehl bekanntgegeben hat, sie auszuscheiden und ihre Produktion einzustellen, geben die Banken keine Darlehen mehr, die Elektrizitätswerke stellen die Lieferung von Strom für sie ein und die Materialabteilungen die Lieferung von Brenn- und Rohmaterial, und die Transportabteilungen transportieren sie nicht. Bei überlanger Produktionsfront in der bearbeitenden Industrie und dazu großer Knappheit an Energie und Rohmaterial müssen manche wichtigen Produktionspflichten unter den Gebieten oder den Unternehmen ausgeschrieben werden, in Ausführung des Prinzips, daß die Guten gewinnen und die Schlechten ausscheiden.

18. *Die Funktion der staatsbetriebenen großen und mittleren Unternehmen als Rückgrat [der Wirtschaft] voll zur Geltung bringen.* Die Position der großen und mittleren Unternehmen muß solide befestigt und diese Unternehmen müssen gut betrieben werden; nur dann kann die Gesamtheit der Volkswirtschaft stabilisiert, nur dann können die Wirtschaftskraft des Staates gesteigert und schrittweise die Ideen der Modernisierung verwirklicht werden; [es müssen] Hindernisse und Schwierigkeiten für die großen und mittleren Unternehmen wirklich beseitigt, und [es muß] ihnen geholfen werden, sich zu entwickeln.

- Alle großen und mittleren Unternehmen müssen die verschiedenen grundlegenden Arbeiten vervollkommen und stärken: Betrieb und Management verbessern, die Qualität des Unternehmens und der Belegschaft weiter heben, das Engagement der breiten Massen der Belegschaft voll zum Tragen bringen, technische Umgestaltung und Erneuerung entfalten und von Betrieb und Management Effizienz und vom technischen Fortschritt wirtschaftliche Effizienz fordern und die Fähigkeit zum eigenen Management, zur eigenen Übernahme von Gewinnen und Verlusten, zur Eigenentwicklung und zur Selbstkontrolle stärken. Dies sind die entscheidenden Punkte, wenn man die Funktion der großen und mittleren Unternehmen als Rückgrat [der Wirtschaft] zur Geltung bringen will.

- Jeder Wirtschaftszweig muß die bestehenden staatsbetriebenen großen und mittleren Unternehmen nach Gruppen gliedern und in eine Reihenfolge bringen, um

entsprechend den staatlichen Richtlinien für das produzierende Gewerbe und den Möglichkeiten zur Lieferung von Energie und Rohmaterial sowie den Transportmöglichkeiten und dem Grundsatz der vernünftigen Zuteilung von Ressourcen je nach der Wirtschaftlichkeit eine Liste der unbedingt zu schützenden Unternehmen aufstellen und die Bedürfnisse dieser Unternehmen nach Energie, Rohmaterial, Transportkapazitäten und Kapital bevorzugt gewährleisten; auf keinen Fall darf gestattet werden, daß den großen und mittleren Kernunternehmen zugeteilte Geldmittel, Energie und Rohstoffe zurückgehalten werden.

- Es sind entschlossen alle unvernünftigen Gebühren und Lasten zu unterbinden, den Unternehmen ist ihre Last zu erleichtern, es sind für sie bessere Bedingungen für einen gleichberechtigten Wettbewerb zu schaffen.

19. *Entsprechend dem Kurs der Korrektur, Konsolidierung, Umgestaltung und Hebung des Niveaus werden die dörflichen und kleinstädtischen Unternehmen aktiv zu einer gesunden Entwicklung geführt.* Die Entwicklung der dörflichen und kleinstädtischen Unternehmen unseres Landes seit dem 3. Plenum des 11. ZK hat zur Unterstützung der Landwirtschaft, zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Belebung der Wirtschaft, zur Einkommenssteigerung und zu Exporten zur Beschaffung von Devisen einen wichtigen Beitrag geleistet und ist zu einem wichtigen Stützpfiler der dörflichen Wirtschaft ebenso wie zu einem wichtigen Bestandteil der Volkswirtschaft geworden. Im Verlauf der Entwicklung der dörflichen und kleinstädtischen Unternehmen bestehen jedoch auch Probleme mit schlechter Produktqualität, zurückgebliebenem Niveau des Management, niedriger wirtschaftlicher Effizienz und dem Kampf mit den staatsbetriebenen großen und mittleren Kernunternehmen um Rohmaterial und Energie, bei denen planmäßig und schrittweise korrigiert, konsolidiert, umgestaltet und das Niveau gehoben werden muß.

- Die Entwicklung der dörflichen und kleinstädtischen Unternehmen muß erstens auf der Bearbeitung von landwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Nebenprodukten und örtlichem Rohmaterial fußen, darf aber nicht mit der Großindustrie um Rohmaterial und Energie konkurrieren, muß zweitens die Vorzüge der Arbeitsintensität und handwerklicher Tradition zur Geltung bringen und aktiv Devisen verdienende Exportprodukte entwickeln und muß drittens die Großindustrie ergänzen und ihr Dienste leisten. Unter der Voraussetzung einer kraftvollen Stärkung der Landwirtschaft müssen die dörflichen und kleinstädtischen Unternehmen zu weiterer Entwicklung in der beschriebenen Richtung angeregt und hingeführt werden.

- Jedes Gebiet muß gewissenhaft die dörflichen und kleinstädtischen Unternehmen konsolidieren: es muß gemäß den staatlichen Richtlinien für das produzierende Gewerbe wirtschaftlich effiziente Unternehmen in eine aktive Entwicklung führen, und es muß dörfliche und kleinstädtische Unternehmen entschlossen schließen, Tätigkeiten bei ihnen einstellen, sie mit anderen Unternehmen zusammenlegen oder sie umstellen, wenn sie einen hohen Verbrauch, schlechte Qualität, schwere Verschmutzung aufweisen oder mit großen Unternehmen um Rohmaterial und Energie konkurrieren und sehr geringen Nutzen bringen. Über Korrektur und Konsolidierung muß die Strukturverbesserung der dörflichen

und kleinstädtischen Unternehmen vorangebracht, müssen Betrieb und Management und das Verhalten beim Betrieb verbessert und das Niveau der Technik und der Effizienz gehoben werden.

20. *Unter der Voraussetzung, daß an den öffentlichen Eigentumsformen als Hauptform festgehalten wird, werden mehrere verschiedene Wirtschaftssektoren entwickelt.* Die Wirtschaft der Einzelgewerbetreibenden und die privat betriebene Wirtschaft unseres Landes sind eine nützliche und notwendige Ergänzung der sozialistischen Wirtschaft. Es müssen wirtschaftliche, administrative und rechtliche Mittel angewandt werden, um die Steuerung und Anleitung dieser Sektoren zu verstärken, um sie zu ermutigen, sich in dem vom Staat gestatteten Bereich weiter zu entwickeln, um ihre positiven Funktionen bei der Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion, der Erleichterung des Lebens der Bevölkerung und bei der Arbeitsbeschaffung zur Geltung zu bringen und ihre für die Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft ungünstigen negativen Seiten zu beschränken.

21. *Die wirtschaftliche Entwicklung der alten Basisgebiete der Revolution, der Minderheitengebiete, Grenzgebiete und armen Gebiete wird weiter gestützt.* Im Verlauf der Regulierung und Konsolidierung wird die Richtlinie, nach der diesen Gebieten unter die Arme gegriffen wird, weiter voll durchgeführt und ihnen geholfen, die Produktion zu entwickeln und ihre Fähigkeit zu stärken, sich aus eigener Kraft emporzuarbeiten und sich allmählich aus ihrer Rückständigkeit zu befreien.

22. *Breit wird der Weg zur Beschäftigung geöffnet, und die auf Arbeit Wartenden²³ werden gut untergebracht.* Im Gefolge der Einschränkung des Ausmaßes der Investitionen und der Korrektur der Struktur des produzierenden Gewerbes werden einige begonnene Bauvorhaben eingestellt werden, und einige produzierende Unternehmen werden geschlossen werden, Tätigkeiten einstellen, zusammengelegt werden oder umgestellt werden. Dabei ist die zusammenfassende Zuweisung [von Arbeitsplätzen] mit Sozialhilfe und eigener Suche nach Beschäftigung zu kombinieren; überall in Stadt und Land müssen aktiv Wege gefunden werden, um neue Produktionsgebiete zu erschließen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und Auswege für die überschüssigen Arbeitskräfte zu finden. Dies ist ein wichtiges Problem, wenn ein Fortgang der Regulierung und Konsolidierung und auch der soziale Frieden gewährleistet werden sollen; hier muß sorgsam geleitet und umfassend und detailliert geplant werden, um diese Arbeit gewissenhaft und gut zu leisten.

V. Gewissenhaft die Ordnung der Wirtschaft und insbesondere der Zirkulation konsolidieren

23. *Die Gesellschaften, insbesondere die Gesellschaften im Bereich der Zirkulation, weiter bereinigen und konsolidieren und die chaotischen Verhältnisse im Bereich der Zirkulation allmählich beseitigen.* Im nächsten Jahr muß ein Durchbruch zunächst bei der Bereinigung auf dem Kohlemarkt erreicht werden. Alle Kohle aus den Zechen mit einheitlicher zentraler Zuteilung der Produktion, der von den [Verwaltungs]gebieten an den Staat abgelieferte Teil der Kohleproduktion und die mit der Eisenbahn außerhalb des Planes aus [ihrer Herkunfts]provinz her-transportierte Kohle wird in staatliche Verwaltung genommen und einheitlich zentral zugeteilt, bestellt,

transportiert und verteilt.²⁴ Außer den vom Staat genehmigten und von den betreffenden Abteilungen bestimmten vertreibenden Einheiten darf keine Einheit und kein Einzelner Kohle vertreiben. Im Bereich der Zirkulation anderer Produktionsmaterialien müssen ebenfalls mit aller Kraft jene Gesellschaften und Vertriebseinheiten bereinigt werden, die als Zwischenhändler absahnen, ebenso wie jene von produzierenden Unternehmen errichteten Dienstleistungsgesellschaften aller Art, die in versteckter Form die Preise ab Fabrik erhöhen und von Hand zu Hand weiterverkaufen;²⁵ die Zwischenglieder, die hohe Gewinne absahnen, den Markt in Unordnung bringen und die Preise hochtreiben, müssen entschlossen gekappt werden.

24. *Entschlossene Konsolidierung der Ordnung auf dem Märkte.* Außerhalb des Planes selbst abgesetztes Produktionsmaterial muß öffentlich abgesetzt werden, das heißt, die Mengen der Ressourcen, der Preis, die Käufer und die Verrechnungsform²⁶ müssen bekanntgegeben werden; Privatpersonen ist es strikt verboten, sich mit dem Vertrieb wichtigen Produktionsmaterials zu befassen. Vom Staat bestimmte Höchstpreise sind von allen [Verwaltungs]gebieten, Abteilungen und Einheiten strikt einzuhalten. Der Großhandel wichtiger Konsumgüter muß vom staatsbetriebenen Handel und von den Liefer- und Absatzgenossenschaften in die Hand genommen werden, um ihre Funktion als Hauptkanal zur Geltung zu bringen; Privaten wird der Ferngroßhandel verboten.

25. *Das Problem der "Doppelgleisigkeit" der Preise für Produktionsmaterial wird schrittweise behoben.* Die "Doppelgleisigkeit" der Preise für Produktionsmaterial ist ein unter den konkreten Verhältnissen unseres Landes angewandtes Übergangsverfahren. Seine Nachteile werden immer deutlicher und sind zu einem Herd der Unordnung in der Wirtschaft und der Korruption geworden. Im nächsten und übernächsten Jahr ist eine integrierte Preiskorrektur durchzuführen; zunächst werden die Preise für einheitlich zugeteilte Kohle von der Doppelgleisigkeit auf Eingleisigkeit umgestellt; danach wird die Zahl der Produkte, bei denen die Doppelgleisigkeit beseitigt wird, schrittweise gesteigert. Bei Produkten, bei denen dies kurzfristig nicht gut möglich ist, wird durch angemessene Erhöhung des Planpreises, strikte Kontrolle der Nachfrage und verstärkte Steuerung der Preise im Selbstabsatz die Differenz zwischen den beiden Preisen allmählich verringert.

26. *Große Anstrengungen sind erforderlich, um die Markt- und Preissteuerung zu verstärken.* Handels-, Material- und Außenhandelssystem²⁷ müssen ihre Anschauungen und ihr Verhalten im Vertrieb korrigieren, [ihre] Regelungen vervollkommen, rechtswidrige Aktivitäten wie den spekulativen Weiterverkauf knapper Produktionsgüter und Waren verbieten und sich um eine Verbesserung der Qualität ihrer Dienste bemühen. Die [personellen] Kräfte der Industrie- und Handelsverwaltungsbehörden und der Steuerbehörden sind aufzufüllen und zu stärken, und die Qualität des Industrie- und Handelsverwaltungs- und des Steuerpersonals ist zu erhöhen, um jede Art rechtswidrigen Vertriebs hart zu treffen und zu beseitigen. Bei bereits gesondert²⁸ vertriebenen Waren müssen die Erfahrungen zusammengefaßt und muß die Methode des gesonderten Vertriebs verbessert und vervollkommen werden. Die Preissteuerung wird vervollkommen, ihre Kräfte werden aufgefüllt, die Überwachung durch die Massen und durch die öffentliche Meinung wird ver-

stärkt, Preistreiberei wird streng verboten, und jeder Form ungeordneter Anhebung der Preise, verdeckter Anhebung der Preise und Anhebung der Preise gegenüber anderen Gebieten wird entschlossen Einhalt geboten.

27. *Entschlossen wird der ungeordneten Erhebung von Gebühren und Auferlegung von Lasten und Bußen Einhalt geboten und werden diese Gebühren, Lasten und Bußen korrigiert.* Im Produktions-, Bau- und Zirkulationsbereich und von einigen Abteilungen, Behörden und Institutionen werden gegenwärtig unter den gerissensten Bezeichnungen ungeordnet Gebühren erhoben und Lasten und Bußen auferlegt. Diese Zustände sind recht schwerwiegend und haben unter den Massen in Stadt und Land zu weit verbreiteter Unzufriedenheit geführt. Es sind energische Maßnahmen zu ergreifen, um ihnen Einhalt zu bieten und sie zu korrigieren. Keine Abteilung, keine Behörde, kein Unternehmen und keine Institution darf unter welchem Vorwand auch immer ungeordnet Gebühren erheben, ungeordnet Lasten und Bußen auferlegen; wer dagegen verstößt, muß verantwortlich gemacht, und es müssen Maßnahmen gegen ihn ergriffen werden. Unternehmen, Einheiten und Einzelne sind berechtigt, die staatlichen Bestimmungen zuwiderlaufende ungeordnete Erhebung von Gebühren und Auferlegung von Lasten und Bußen abzulehnen.

VI. In jeder Weise die wirtschaftliche Effizienz steigern

28. *Entschlossen und unverrückbar die Wirtschaftsarbeit auf das Gleis der Hebung vor allem der wirtschaftlichen Effizienz stellen.* Im Verlauf der Regulierung und Konsolidierung haben alle [Verwaltungs]gebiete und Abteilungen ihre Leitvorstellungen zu korrigieren und entschieden davon abzugehen, einseitig eine möglichst rasche Entwicklung und eine blinde Ausweitung der Produktion zu verfolgen, ebenso wie von der Tendenz, die Einkommen durch ungeordnete Preissteigerungen zu erhöhen, und wirklich große Anstrengungen zu unternehmen, um Betrieb und Management zu verbessern, das wissenschaftlich-technische Niveau zu heben, sich um wirtschaftliche Effizienz zu bemühen und sich auf den Weg einer wirtschaftlichen Entwicklung mit niedrigem Input, hohem Output und hoher Effizienz zu begeben. Es sind wirksame Maßnahmen zu bestimmen, um die Forderungen nach Senkung von Kosten und Verbrauch, nach Erhöhung der Qualität und Vergrößerung des Sortiments, nach Verringerung der Inanspruchnahme von Kapital und Steigerung der wirtschaftlichen Effizienz zu konkretisieren und von Stufe zu Stufe zu verwirklichen, und dies ist zu einem wichtigen Maßstab für die Überprüfung und Beurteilung der Arbeit in den Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen auf allen Stufen zu machen.

29. *Zur Hebung der wirtschaftlichen Effizienz muß man sich auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt stützen.* Mit der großartigen Entwicklung der neuen technischen Weltrevolution wird die Bedeutung von Wissenschaft und Technik für die wirtschaftliche Entwicklung und den gesellschaftlichen Fortschritt immer deutlicher, immer größer. Ob es nun um die gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten geht oder darum, langfristig eine stabile Entwicklung der Wirtschaft zu gewährleisten, stets muß bei der Verwirklichung des gigantischen Ziels

der sozialistischen Modernisierung der Förderung des wissenschaftlich-technischen Fortschritt eine sehr wichtige strategische Position eingeräumt werden.

- Während der Periode der Regulierung und Konsolidierung muß eine Anzahl Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Entwicklung ausgewählt werden, die mit geringem Einsatz hohe Effizienz erzielen, und es müssen die technischen Kräfte und die Aufwendungen für wissenschaftliche Forschung auf diese Ergebnisse konzentriert werden, um sie in weitem Umfang zu verbreiten und allgemein das Niveau von Produktion und Technik der Unternehmen zu heben.

- Auf der Grundlage der Anforderungen der staatlichen Richtlinien für das produzierende Gewerbe wird eine Gruppe von Vorhaben der technischen Umgestaltung im traditionellen produzierenden Gewerbe, die große Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung haben, von Vorhaben zur Aneignung eingeführter Techniken und von Vorhaben [zur Herstellung] von Hochtechnologieprodukten, Exportprodukten und Importersatzprodukten ausgewählt, und die Bewältigung technischer Schwierigkeiten durch große und mittlere Unternehmen und durch Forschungsorgane organisiert, um das traditionelle produzierende Gewerbe umzugestalten, um die inländische Herstellung eingeführter Anlagen zu beschleunigen und um Hochtechnologieproduktion zu entwickeln.

- Geldmittel für technische Umgestaltung müssen wirklich für die technische Umgestaltung, zur Erhöhung der Qualität der Produkte, zur Einsparung von Materialverbrauch und zur Erneuerung des Sortiments eingesetzt werden und dürfen keinesfalls unter allen möglichen Bezeichnungen dazu verwandt werden, auf niedrigem Niveau die Produktionskapazität auszuweiten.

30. *Die Steuerung der Unternehmen wird gestärkt, das Niveau der Steuerung wird gehoben.* Die Erscheinung, daß "Steuerung durch Übernahme ersetzt" wird,²⁹ ist zu überwinden, und es sind energisch die grundlegenden Arbeiten und Regelungen [im Bereich der Unternehmensverwaltung] - von der Steuerung durch Festzahlen³⁰, der Steuerung der Kosten, der Steuerung der Geldmittel und der Steuerung der Qualität bis zur wirtschaftlichen Rechnungsführung - zu vervollständigen und vervollkommen; technische Vorschriften und Arbeitsdisziplin sind strikt einzuhalten, die Qualität der Belegschaften und der Unternehmen ist in jeder Hinsicht zu steigern, es muß erreicht werden, daß sich die breite Masse der Beschäftigten voll engagiert, die Arbeitsproduktivität ist zu steigern, aus Einsparungen heraus ist die Produktion zu steigern, von Betrieb und Management muß Effizienz verlangt werden. Der Leitsatz "Sicherheit zuerst, vor allem vorbeugen" ist zu verwirklichen, die sichere Produktion zu stärken.

31. *Gewissenhaft die Beseitigung von Verlusten und die Steigerung der Gewinne anpacken.* Jedes [Verwaltungs]gebiet und jede Abteilung muß einen Plan zur Beseitigung von Verlusten und Steigerung der Gewinne aufstellen und die verschiedenen Regelungen der Verantwortung für die Beseitigung von Verlusten und Steigerung der Gewinne bei Verlustunternehmen weiter vervollkommen und gewissenhaft den Verlustbranchen und -unternehmen dabei helfen und sie darin fördern, das Niveau von Betrieb und Management zu heben. Noch verborgene Reserven werden energisch genutzt und gro-

Be Anstrengungen unternommen, um Verluste zu mindern und allmählich zu beseitigen. Auch gewinnbringende Branchen und Unternehmen müssen sich bemühen, verlustbringende Produkte zu beseitigen und das Niveau der Gewinne weiter zu heben.

32. *Konkret eine allseitige und tiefgreifende Kampagne zu Steigerungen und Einsparungen entfalten.* Gegenwärtig besteht bei fast allen Einheiten in der Produktion, im Bauwesen und in der Zirkulation, bei fast allen Behörden, Körperschaften und Institutionen eine erhebliche Verschwendung, und die Reserven für Steigerungen und Einsparungen, für eine Erhöhung der Einnahmen und Senkung der Ausgaben sind groß. Alle Behörden, Körperschaften, Unternehmen und Institutionen müssen diese Steigerungs- und Einsparungsarbeit anpacken, sie müssen gewissenhaft ihren Besitz sichten und ihre Mittel prüfen, die Verwaltung des staatseigenen Vermögens verstärken, für jedes Glied im Betriebsablauf genaue Rechnung aufstellen, sie müssen scharfe Sparsamkeit üben und sich großmannsüchtiger Verschwendung entgegenstellen, Lecks stopfen und das Versickern [von Material und Mitteln] unterbinden und die Arbeitseffizienz steigern. Rechnungsprüfung und Überwachung werden bei allen wirtschaftlichen Aktivitäten mit aller Kraft verstärkt, die finanzielle und wirtschaftliche Disziplin wird verschärft. Im gesamten Verlauf des Ausbaus der sozialistischen Modernisierung müssen die Massen voll mobilisiert werden, die Steigerungs- und Einsparungsarbeit muß langfristig und unermüdlich angepackt werden, es muß ein tiefgreifender sozialistischer Arbeitswettbewerb mit Steigerung und Einsparung als Hauptinhalt entwickelt werden. Während der Periode der Regulierung und Konsolidierung muß auf diese sehr wichtige Angelegenheit noch sehr viel mehr Aufmerksamkeit und Sorgfalt verwandt werden. Dies ist nicht nur von großer Bedeutung für die Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, sondern auch besonders wichtig, um eine saubere Verwaltung zu fördern, um den Arbeitsstil in der Gesellschaft zu verbessern und um Partei und Massen eng zu verbinden.

VII. Fortgesetzte Vertiefung der Reform und Ausweitung der Öffnung nach außen

33. *Man muß die Beziehungen zwischen Regulierung und Konsolidierung und der Vertiefung der Reform richtig erfassen und regeln.* Erstens bedeuten Regulierung und Konsolidierung keineswegs, daß die Reform angehalten wird, und schon gar nicht, daß die Reform nicht mehr gewollt wird; Regulierung und Konsolidierung werden für die Vertiefung der Reform und für ihren gesunden Fortgang nicht nur die notwendigen Voraussetzungen schaffen, sondern sie müssen auch selbst von der Reform begleitet werden; zweitens muß während der Konzentration der Kräfte auf Regulierung und Konsolidierung die Reform um Regulierung und Konsolidierung herum durchgeführt werden und ihnen dienen; drittens sind weder Regulierung und Konsolidierung noch die Reform selbst das Ziel, sie dienen alle nur einer stetigen, stabilen und ausgeglichenen Entwicklung der Wirtschaft. Deshalb sind Regulierung und Konsolidierung von der Vertiefung der Reform nicht zu trennen und schon gar nicht ihr entgegenzustellen; Gleichgültigkeit gegenüber Regulierung und Konsolidierung bedeutet auch Gleichgültigkeit gegenüber der Reform.

34. *Festhalten an der sozialistischen Richtung der Reform und Klarstellung der Schwerpunkte der gegenwärtigen Vertiefung der Reform.* Die sozialistische Wirtschaft unseres Landes ist auf einer geplanten Warenwirtschaft aufgebaut, die auf der Grundlage öffentlicher Eigentumsformen steht. Unsere Wirtschaftsstrukturreform ist die Selbstvervollkommnung der sozialistischen Wirtschaftsordnung. Das Kernproblem der Reform liegt in der allmählichen Errichtung von Wirtschaftsmechanismen, welche die Planwirtschaft und den Ausgleich durch den Markt verbinden. Der Grad, die Form und der Bereich, in denen Planwirtschaft und Ausgleich durch den Markt verbunden werden, müssen regelmäßig aufgrund der tatsächlichen Verhältnisse korrigiert und verbessert werden. Den [Verwaltungs]gebieten und Unternehmen Rechte und Gewinn überlassen, um die Wirtschaft zu beleben, ist Reform; gewinnbringende Beziehungen aller Seiten vernünftig auszugleichen und ein System makroökonomisch ausgleichender Kontrolle zu vervollkommen ist ebenfalls Reform, und zwar eine noch viel schwierigere Reform. Während der gegenwärtigen Periode der Regulierung und Konsolidierung bestehen die Schwerpunkte der Vertiefung und Vervollkommnung der Reform erstens darin, nach dem Grundsatz der Verbindung von Planwirtschaft und Ausgleich durch den Markt die Reformmaßnahmen der letzten Jahre zu stabilisieren, auszufüllen, zu korrigieren und zu verbessern; zweitens muß aufgrund der Forderung nach etwas mehr Planmäßigkeit während der Periode der Regulierung und Konsolidierung die Konzentration [der Macht] angemessen verstärkt werden. Diese Art Konzentration ist eine Konzentration in angebrachtem Grade, beruhend darauf, daß ein angemessenes Engagement der [Verwaltungs]gebiete und Unternehmen erreicht wird, sie ist nicht eine übermäßige Konzentration, die den [Verwaltungs]gebieten und Unternehmen die erforderliche Autonomie verweigert. Drittens muß, während die Mikroökonomie³¹ weiter belebt wird, allmählich ein System makroökonomischer ausgleichender Kontrolle errichtet werden, das eine stabile Entwicklung der Wirtschaft fördern kann. Nachdem durch Regulierung und Konsolidierung die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich deutlich verbessert haben, werden wir die Reform noch besser und tiefgreifender durchführen können. Gegenwärtig müssen wir besonderes Gewicht auf eine Vertiefung und Vervollkommnung der Reform in folgenden Bereichen legen:

- Die Institution der Übernahme der Verantwortung für den Betrieb bei den Unternehmen bringt Unternehmen und Beschäftigte dazu, sich für die Entwicklung der Produktion einzusetzen und muß beibehalten werden. Dabei müssen die Erfahrungen der Praxis sorgfältig ausgewertet werden, um Nützliches zu fördern, Nachteile zu beseitigen und diese Institution ständig zu vervollkommen. Bei Unternehmen, deren Basiszahlen bzw. Zuwachsraten für die Übernahme zu niedrig sind, werden diese Daten angemessen angehoben. Jedes [Verwaltungs]gebiet tastet sich zur Regelung der Beziehungen zwischen Staat und Unternehmen aktiv an eine Anzahl unterschiedlicher Formen der Übernahme heran und macht damit schrittweise einzelne gelenkte Versuche. Die Institution der Verantwortlichkeit der Fabrikdirektoren wird weiter praktiziert und vervollkommen, die Steuerung der Unternehmen wird weiter verstärkt, die Reform innerhalb der Unternehmen vertieft. Die Funktion der Unternehmensparteiorganisation in der politisch-ideologischen Führung [der Unternehmen] wird verstärkt, Engagement, Eigenaktivität und Schöpferkraft der breiten Masse der

Belegschaft werden voll zur Geltung gebracht. Die Beziehung zwischen Partei und Verwaltung wird verdichtet, Fabrikdirektor und Parteisekretär werden sich stärker gegenseitig unterstützen und ergänzen und einträchtig zu einem guten Betrieb des Unternehmens zusammenarbeiten. Es werden weiterhin horizontale wirtschaftliche Verbindungen zwischen den Unternehmen gefördert und Unternehmensgruppen gebildet.

- Das gegenwärtig verwandte System der Übernahme bei den Staatsfinanzen³² hat Vor- und Nachteile. Vorteilhaft ist, daß es die [Verwaltungs]gebiete motivieren kann, sich selbständig um die Finanzen zu kümmern und die Einnahmen zu steigern; Hauptnachteil ist, daß es dazu beiträgt, daß sich die Gebiete gegeneinander abriegeln, so daß die Märkte gespalten und Doppelinvestitionen vorgenommen werden. Die Richtung der Reform liegt nicht in einer Rückkehr zur Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben [bei der Zentralregierung], muß jedoch dazu beitragen, die Vorteile des gegenwärtigen Systems zur Geltung zu bringen und seine Nachteile zu beseitigen und [deshalb] zu einer angemessen größeren Konzentration bei der zentralen Finanzverwaltung beitragen. Vor der Änderung des Systems der Übernahme bei den Staatsfinanzen werden, um über die Engpässe bei den Staatsfinanzen im nächsten Jahr hinwegzukommen und um die Ungleichheit der Lasten, die die einzelnen [Verwaltungs]gebiete tragen müssen, zu mildern, bei den Provinzen und Städten, die Anteile ihrer Einnahmen an die zentrale Finanzverwaltung abliefern müssen, diese Anteile je nach den Verhältnissen des betreffenden Gebiets angemessen angehoben. Gleichzeitig muß die Zentrale bestimmte Subventionen für die Gebiete angemessen kürzen.

- Die Reform des Bankwesens muß eine stärker zentralisierte einheitliche Steuerung fördern. Die makroökonomischen ausgleichenden Kontrollbefugnisse der Zentralbank werden weiter verstärkt, die Geldemission und das Gesamtvolumen der Kredite werden unter strikter Kontrolle gebracht. Die Zentralbank muß die Geschäftsbanken nach Aufgabenbereichen führen und steuern.³³ Die Ordnung im Kreditwesen wird weiter konsolidiert, unvernünftige Überschneidungen bei den Geschäften der Kreditorgane werden korrigiert. Kredite werden entschieden nach den Anforderungen der staatlichen Richtlinien für das produzierende Gewerbe und des Kreditplans vergeben, unternehmensmäßiger Betrieb darf nicht einseitig betont werden.³⁴ Kreditorgane, die keine Banken sind, und die Trustgesellschaften der Banken werden entschlossen konsolidiert, aufgehoben und zusammengelegt, Banken und Geldgeschäfte von Privatpersonen werden beseitigt. Die Reform des Bankwesens muß mit der Korrektur der Zusammensetzung der Kredite und der Bereinigung bereits vergebener Kredite verbunden werden.

- Das gegenwärtig verwandte System der Übernahme im Außenhandel hat die Entwicklung des Außenhandels gefördert, aber auch zu einer Dezentralisierung der Devisen und zu chaotischen Verhältnissen im Außenhandelsbetrieb beigetragen. Angemessene Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die übermäßige Dezentralisierung im Außenhandel und bei den Devisen allmählich zu ändern und diese Bereiche angemessen zu konzentrieren. Export von Massengütern auf der ersten Stufe [im Produktionsprozeß] und Import wichtiger Materialien³⁵ wird bei staatlich bestimmten Außenhandelsgesellschaften

zusammengefaßt betrieben. Die Außenhandelsgesellschaften mit Ausnahme der staatlich betriebenen Spezialaußenhandelsgesellschaften und Industrie- und Handelsgesellschaften und der produzierenden Unternehmen mit Außenhandelsrechten müssen beseitigt und gelöscht werden; Privaten ist der Betrieb von Außenhandel verboten. Produzierende Unternehmen mit Außenhandelsrechten dürfen nicht die Produkte anderer zum Export ankaufen und eingeführtes Material nicht weiterverkaufen. Die den [Verwaltungs]gebieten und Unternehmen verbleibenden Devisenanteile werden korrigiert; lokale Richtlinien zur Vorzugsbehandlung bei Devisenanteilen werden im Prinzip beseitigt. Im gesamten Außenhandel werden Devisen über die Bank verrechnet, soweit staatliche Bestimmungen nichts anderes vorsehen. Die zusammengefaßte Steuerung der Auslandsverbindlichkeiten³⁶ ist zu verstärken. Die Wege für die Aufnahme von Krediten werden konsolidiert und bereinigt, um das Phänomen der Kreditaufnahme unter vielen verschiedenen Titeln zu überwinden. Die vom Staat herabgegebenen Kontrollziffern³⁷ für die Kreditaufnahme sind streng einzuhalten und dürfen nicht überschritten werden.

- Das System zur Steuerung von [Produktions]material wird verbessert, der Anteil des vom Staat zusammengefaßt zuteilten wichtigen Produktionsmaterials wird angemessen erhöht. Die bestehenden Basiszahlen [für die Mengen] des von den Unternehmen nach oben an den Staat zur zusammengefaßten Zuteilung abzugebenden Materials dürfen nicht gesenkt, niedrige Basiszahlen müssen angemessen angehoben werden; neu die Produktion aufnehmende Unternehmen müssen entsprechend dem Anteil staatlicher Investitionen Produkte nach oben abliefern; bei den Produkten, welche die Unternehmen selbst absetzen, ist ein Teil abzugrenzen, für den der Staat die Absatzrichtung vorgibt, und der an feste Punkte in festen Mengen³⁸ geliefert wird, um die Bedürfnisse staatlicher Schwerpunktproduktion und staatlicher Schwerpunktbauten zu gewährleisten. Kraftvolle Maßnahmen werden ergriffen, um die Verwirklichung des Planes für die Zuteilung vom Staat zusammengefaßt zuteilten Materials und die Einlösung der Bestellverträge³⁹ zu gewährleisten. Die Lieferung wichtigen Materials an diejenigen, welche den Plan zur staatlichen zusammengefaßten Zuteilung nicht erfüllen, wird eingestellt.

- Auf der Grundlage makroökonomischer ausgleichender Kontrolle wird die Preisreform schrittweise und stabil fortgeführt. Die Rechte zur Preissteuerung werden angemessen zentralisiert, und die Steuerung der Preise für Staat und Volk lebenswichtiger Waren wird verstärkt. Ernstliche Maßnahmen werden ergriffen, um Anstrengungen zu unternehmen, um die Preise der Güter, die für die Grundlebensbedürfnisse der Massen erforderlich sind, im Prinzip stabil zu halten. Bereits freigegebene Warenpreise müssen freigegeben bleiben, aber erforderlichenfalls können für einige dieser Waren Höchstpreise oder die Meldung von Preiserhöhungen vorgeschrieben werden. Die Reform der Preisstruktur muß gelenkt, mit bestimmten Schwerpunkten, schrittweise und unter der Voraussetzung durchgeführt werden, daß das Gesamtniveau der Preise strikt unter Kontrolle gehalten wird.

- Das Plansystem wird verbessert, und der Bereich und der Anteil der Imperativpläne werden angemessen vergrößert, die Strenge [der Durchsetzung] der Imperativpläne wird verstärkt; die Methoden zur Durchsetzung von Indikativplänen werden vervollkommen. Die Zu-

ständigkeiten zur Prüfung und Genehmigung von Bauvorhaben werden in angebrachtem Maße nach oben verlagert.⁴⁰ Große und mittlere Vorhaben und Vorhaben über dem Grenzbetrag werden von der Zentrale geprüft und genehmigt, und entsprechend den Richtlinien für das produzierende Gewerbe werden die Investitionsgrenzen für bestimmte Branchen angemessen korrigiert; die Prüfung und Genehmigung von kleinen lokalen Vorhaben und von Vorhaben unter dem Grenzbetrag wird im Prinzip bei der PAS konzentriert. Im Zusammenspiel mit den Reformen der Systeme der Staatsfinanzen, der Investitionen, des Materials und des Außenhandels werden die Plansteuerungszuständigkeiten der Zentrale und der PAS noch weiter geklärt, gleichzeitig werden die Plansteuerungsmethoden gegenüber den großen und mittleren Unternehmen und den Unternehmensgruppen verbessert und vervollkommen. Die Beziehungen zwischen den Plan-, Staatsfinanz- und Bankabteilungen werden glatter gestaltet, die Funktionen der Planabteilungen bei der Schaffung eines übergreifenden Gleichgewichts, bei der Durchsetzung der staatlichen Richtlinien für das produzierende Gewerbe und beim Gesamtausgleich der wirtschaftlichen Hebel⁴¹ werden zur Geltung gebracht, damit sich Plan, Staatsfinanzen und Banken noch enger ergänzen und entsprechend den Forderungen der Regulierung und Konsolidierung im Gleichschritt marschieren und einheitlich handeln.

35. *An der Öffnung nach außen wird festgehalten, und Außenhandel und wirtschaftlich-technischer Austausch müssen noch wirksamer ausgeweitet werden.* Die Öffnung nach außen ist ein langfristig unveränderlicher Leitsatz unseres Landes. Während der Periode der Regulierung und Konsolidierung müssen international alle nutzbaren Bedingungen genutzt und ungünstige Faktoren überwunden, muß überall sorgfältige Arbeit geleistet werden, damit die Öffnung nach außen und die Regulierung und Konsolidierung sich gegenseitig fördern.

- Für eine stetige Entwicklung des Außenhandels des ganzen Landes werden Anstrengungen unternommen. Richtlinien und Maßnahmen zur Ermutigung von Exporten werden beibehalten und verbessert, Schwierigkeiten bei der Exportproduktion in Schwerpunktgebieten und Schwerpunktbranchen und bei Schwerpunktprodukten werden realistisch gelöst, die Produktion von Exportwaren wird aktiv ausgebaut. Nach dem Grundsatz der Berücksichtigung sowohl des Absatzes im Inland als auch des Absatzes im Ausland wird die Zusammensetzung der Exportwaren weiter korrigiert: der Export von knappen Produkten, die den Charakter von Ressourcen haben, und der Export von Produkten, die nur eine erste Bearbeitung erhalten haben, wird kontrolliert und eingeschränkt; der Export von Maschinenbauprodukten, elektrotechnischen und anderen industriellen Fertigprodukten sowie von schon weitgehend bearbeiteten und von Hochtechnologieprodukten wird aktiv gesteigert; der Export von Devisen verdienenden landwirtschaftlichen Produkten wird weiter ausgebaut. Das Sortiment wird mit aller Kraft erneuert, die Qualität der Produkte erhöht, Verträge werden eingehalten, Dienstleistungen beim Absatz verbessert, die Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt wird gesteigert.

- Während Anstrengungen unternommen werden, um die Exporte auszuweiten und mehr Devisen zu verdienen, werden gleichzeitig die Importe eingeschränkt, um ein Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben im Außen-

handel, möglichst einen kleinen Überschuß zu erkämpfen, entsprechend dem Bedarf für die Kapitalrückzahlungen und Zinsen der Auslandsverbindlichkeiten. Der Import von Luxuswaren, hochwertigen Verbrauchsgütern und gewöhnlichen Maschinen- und Elektroindustrieprodukten wird streng verboten; die begrenzten Devisen müssen wirklich für den Import notwendiger Anlagen und Materialien verwandt werden. Immer wenn Rohmaterial und Maschinen- und elektrotechnische Anlagen im Inland produziert werden können, müssen aktiv Maßnahmen ergriffen werden, um ihre Produktion zu organisieren. Jedes Gebiet und jede Abteilung muß den Ersatz von Importen ausweiten, den Inlandsanteil [an teils aus importierten ausländischen Teilen und Rohmaterial hergestellten Produkten] rascher zu erhöhen und Anstrengungen unternehmen, um die negativen Auswirkungen der Importbeschränkungen auf Produktion und Aufbau im Inland und auf das Leben der Bevölkerung zu mildern.

- Ausländisches Kapital und die Einfuhr fortschrittlicher Techniken wird weiter aktiv genutzt, Austausch und Kooperation mit dem Ausland in Wissenschaft und Technik wird verstärkt. Die Rahmenbedingungen für Investitionen werden weiter verbessert, die die Außenwirtschaft betreffenden Gesetze und sonstigen Rechtsnormen werden gewissenhaft eingehalten und die Kräfte darauf konzentriert, einige bereits fertiggestellte chinesisch-ausländische Kapitalgemeinschafts- und kooperative Unternehmen gut zu betreiben, damit sie als Modell dienen und [Chinas] Anziehungskraft für ausländische Investitionen steigern können. Den Richtlinien für das produzierende Gewerbe unseres Landes entsprechende direkte ausländische Investitionen werden noch aktiver eingeworben, es werden noch einige Kapitalgemeinschafts- und kooperative Unternehmen mehr betrieben, welche bestehende Unternehmen unseres Landes zur Umgestaltung nutzen. Um langfristige Darlehen zu niedrigen Zinsen, die von ausländischen Regierungen und internationalen Organisationen des Kreditwesens zu bekommen sind, muß man sich aktiv bemühen. Die Steuerung der Aufnahme, Verwendung und Rückzahlung ausländischer Kredite ist zu verstärken.

- Die Wirtschaftssondergebiete müssen noch besser betrieben, und ihre Funktion als Fenster und Basis für die Öffnung nach außen muß voll zur Geltung gebracht werden. Die Küstengebiete werden weiter ermutigt, auf das Ausland ausgerichtete Wirtschaft zu betreiben. Die grundlegenden Richtlinien und Maßnahmen der Wirtschaftssondergebiete und der geöffneten Küstengebiete bleiben unverändert und werden in der Praxis schrittweise vervollkommen.

VIII. Stärkung der Führung durch die Partei bei der Regulierung und Konsolidierung und der Vertiefung der Reform

36. *Stärkung der Führung durch die Partei ist die grundlegende Garantie für die Verwirklichung von Regulierung und Konsolidierung und die Vertiefung der Reform.* Wenn wir die Schwierigkeiten überwinden und aus der schwierigen wirtschaftlichen Lage herauskommen wollen, müssen wir die Führung durch die Partei verstärken und [unsere] politischen Vorteile voll zur Geltung bringen, die ganze Partei und das Volk aller Nationalitäten des ganzen Landes einen und einträchtig fest voranschreiten und mit aller Kraft kämpfen.

- Das grundlegende Interesse der ganzen Partei und des Volks aller Nationalitäten des ganzen Landes liegt jetzt in der Gewährleistung der Stabilität des Staates. Politische Stabilität ist die Voraussetzung, wirtschaftliche Stabilität ist die Grundlage, keine der beiden darf fehlen. Die Parteiorganisationen auf allen Ebenen und insbesondere die der Wirtschaftsabteilungen, der Unternehmen und der Dörfer müssen vom Interesse der Gesamtheit des Staates ausgehen, die Funktionen der Partei als führender Kern und als Bollwerk im Kampf voll zur Geltung bringen und gewissenhaft und vollständig jeden Leitsatz und jede Richtlinie durchführen und, während sie mit Festigkeit eine Lage politischer Stabilität und Eintracht aufrechterhalten, gleichzeitig sich bemühen, einen glatten Fortgang der Regulierung und Konsolidierung und der Vertiefung der Reform zu gewährleisten. Die Sicherung der öffentlichen Ordnung ist mit aller Kraft zu verstärken, gegen rechtswidrige kriminelle Aktivitäten aller Art sind entschlossene Schläge zu führen, und es sind gute gesellschaftliche Rahmenbedingungen für eine stabile Entwicklung der Wirtschaft zu schaffen.

- Die ideologisch-politische Arbeit der Partei wird mit aller Kraft verstärkt, der Marxismus-Leninismus und das Mao-Zedong-Denken werden gewissenhaft studiert, es wird eine tiefgreifende Erziehung zur Situation und zu den Verhältnissen im Lande durchgeführt, es wird ideologische Erziehung zum Patriotismus, zum Kollektivismus und zum Sozialismus durchgeführt, es wird langfristig zum Festhalten an den vier Grundprinzipien und gegen die bourgeoise Liberalisierung erzogen und gekämpft, es darf entschieden nicht auf halbem Wege aufgegeben werden.

- Die große Masse der Parteimitglieder und Parteikader, besonders die führenden Kader, hat enge Verbindung zu den Massen zu halten, muß sich erst abmühen, bevor sie genießen darf; nimmt in großem Umfang Untersuchungen und Überlegungen auf, ändert wirklich ihre Denk- und Arbeitsweise und eint mit ihrem eigenen vorbildhaften Handeln das Volk aller Nationalitäten des ganzen Landes im Einsatz für den Aufbau der sozialistischen Modernisierung. Alles, was die Massen erreichen sollen, müssen die führenden Kader, besonders die höheren führenden Kader, zuerst erreichen; alles, was die [Verwaltungs]gebiete erreichen sollen, muß die Zentrale zuerst erreichen. In dieser Weise können wir gewiß das Volk in der Überwindung der Schwierigkeiten einen.

37. *Es ist verstärkt zu zentralisieren und vereinheitlichen, die Diszipliniertheit der Organisation ist zu verstärken, die Zersplitterung ist zu bekämpfen.* Um die gigantische, komplexe Aufgabe der Regulierung und Konsolidierung zu realisieren, hat jedes Parteimitglied und jeder Parteikader seine Gedanken, Worte und Handlungen nach der Linie, den Leitsätzen und den Richtlinien der Zentrale einheitlich auszurichten; es ist unerlässlich, das Denken der gesamten Partei zu vereinheitlichen und im Gleichschritt zu marschieren. Nur so haben wir die Kraft, die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu überwinden. Der Zersplitterung ist entschlossen entgegenzutreten. Jede zersplitternde Handlung und Tendenz muß die Kampfkraft der Partei schwächen. Die Wirtschaft des ganzen Landes ist ein organisches Ganzes; nur wenn wir eines Willens mit vereinten Kräften an der Regulierung und Konsolidierung festhalten und eine prinzipielle Verbesserung des wirtschaftlichen Großklimas des ganzen Landes anstreben, nur dann kann jedes [Verwaltungs]gebiet und jede

Abteilung eine gesunde Entwicklung erreichen. Wer Befehle nicht durchführt, Verbote nicht beachtet, Richtlinien konterkariert, oder gar nach außen folgsam ist und insgeheim das Gegenteil tut und Übernommenes nicht erledigt, ist strenger Kritik zu unterziehen und bei schwerwiegendem Sachverhalt partei- und verwaltungsdisziplinarisch zu maßregeln.

38. *Korruptionserscheinungen sind entschlossen zu überwinden, mit realisiertem Ernst ist eine saubere Verwaltung aufzubauen und der Arbeitsstil der Partei auszubilden.* Jene verdorbenen Elemente, die die Arbeit von Partei und Volk zerstören, sind nach dem Gesetz hart zu strafen; tolerante Nachsicht ist völlig unangebracht. Verfährt man anders, so kann die Partei nicht ihre überragende Autorität aufrichten; verfährt man anders, so muß es zu einer tiefen Spaltung zwischen Partei und Massen kommen, ja es besteht dann die Gefahr, daß die Partei degeneriert. Die Fragen des Arbeitsstils sind für die Partei lebenswichtige Fragen. Wir müssen ohne Einschränkung an dem Grundsatz festhalten, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele dem Volke zu dienen, wir müssen an der Verbindung von Theorie und Praxis festhalten, enge Verbindung zu den Massen halten, den hervorragenden Arbeitsstil der Kritik und Selbstkritik bewahren, gemäß der Parteisatzung die Partei streng lenken, entschlossen energische Maßnahmen ergreifen, hart entschlossen sein, Hindernisse beseitigen, jede Art von Korruption und bürokratischem Arbeitsstil überwinden und die Blutsbande zwischen der Partei und den Volksmassen wiederherstellen und entwickeln.

39. *Es ist der Geist der Wiedergeburt aus eigener Kraft, der harten Pionierarbeit zu entfalten.* Chinas Volk hat sich noch nie irgend einem Druck von außen gebeugt und wird das ganz entschieden auch heute und in Zukunft nicht tun, es wird ganz entschieden nicht den Weg des Sozialismus und die nationale Unabhängigkeit aufgeben und gegen das eintauschen, was ihm andere zuwerfen. Chinas Volk ist durchaus imstande, die Probleme selbst zu lösen, vor denen es steht. Wir haben keine Angst, weder vor vorübergehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten, noch vor Störungen durch feindliche Kräfte im In- und Ausland. Wir brauchen nur den Geist unermüdlischen Strebens, die Wiedergeburt aus eigener Kraft, die harte Pionierarbeit, dann kann der Staat mit Gewißheit erstarken und die Achtung der Völker der Welt erringen.

Die Zentrale ist der Ansicht, daß der Aufbau der Modernisierung des Sozialismus und die Reform und Öffnung unseres Landes bereits großartige Erfolge erreicht haben und gegenwärtig weitere Fortschritte machen. Die Schwierigkeiten, vor denen wir stehen, sind Schwierigkeiten auf dem Weg voran. Die ganze Partei und das Volk aller Nationalitäten des ganzen Landes müssen sich nur in enger Einigkeit um das ZK scharen, sich begeistern, sich in harte Arbeit vergraben, Herzen und Kräfte verbinden und geeint kämpfen, dann können wir gewiß die gegenwärtigen vorübergehenden Schwierigkeiten überwinden und noch größere Siege erringen.

(Quelle: Xinhua-Meldung vom 16.1.1990, hier nach Fazhi ribao vom 17.1.1990)

Anmerkungen

1) Vorliegender ZK-Beschluß ist der wichtigste einer Reihe solcher Beschlüsse, die das ZK im November und Dezember vergangenen Jahres gefaßt hat, die aber erst jetzt veröffentlicht worden sind (vgl. weitere Beschlüsse in *Fazhi ribao*, 1. und 8.2.1990).

Der Beschluß sieht eine Fortführung der schon vom 3. Plenum des 13. ZK im Oktober 1988 beschlossenen "Regulierung und Konsolidierung" vor, also ein Abbremsen des Wirtschaftswachstums, aber durch nun sehr viel schärfere, konservativere Maßnahmen.

Wir haben gezögert, diesen Beschluß unseren Lesern zuzumuten. Voll großer Worte (was getan werden soll, muß stets "energisch", "ernstlich", "gewissenhaft" vor sich gehen), sich ständig wiederholend, beschwört, rechtfertigt und ermahnt er mehr, als daß er regelt. Auch ist nach der Verfassung das ZK nicht Gesetz- oder Verordnungsgeber. Dennoch haben seine Beschlüsse lange die Gesetzgebung weitgehend ersetzt, so Anfang der 60er Jahre mit Regeln zur Wirtschaftsplanung, zu den volkseigenen und kollektiven Unternehmen und zu den Volksgemeinschaften, also mit Grundregeln des Rechts der Wirtschaft. Doch seit dem Beginn der Reformen 1979 hat die Rechtswissenschaft diese Rolle der "Parteirichtlinien" immer wieder scharf kritisiert, nicht nur als verfassungswidrig, sondern auch, weil solche Richtlinien je nach politischem Klima leicht geändert werden, also keine Rechtssicherheit gewähren. In den letzten Jahren hatten ZK-Beschlüsse kaum noch normativen Charakter; einzige wichtige Ausnahme waren Regeln für die Verträge, mit denen Bauern von ihrem Dorf Land zur privaten Bewirtschaftung "übernehmen" (vgl. die heftige Kritik dieser Regeln in einer Diskussion zur Rechtsreform *Faxue yanjiu* 1989/2 S.13 f.). Aber seit dem 4.6.1989 will die neue Parteiführung ihre Macht wieder direkt ausüben (vgl. Nr.37 und den letzten Satz des Beschlusses), und so haben ZK-Beschlüsse wieder stark normativen Charakter. Allerdings sind die Normen in vorliegendem Beschluß von den Beschwörungen kaum zu unterscheiden, geschweige denn zu trennen; wir bringen deshalb den ganzen veröffentlichten "Auszug" des Beschlusses, zumal er auch die künftigen Pläne der Führung zeigt und bei genauer Lektüre ein interessantes Bild der Lage in China gewährt.

Chinas Wirtschaftslage erscheint danach durch die immer wieder betonten "großen vorübergehenden Schwierigkeiten", ja durch "Chaos" gekennzeichnet. Der Beschluß warnt vor Angst und dem "Gefühl, man könne doch nichts machen" (Nr.5); anscheinend halten viele die Lage für hoffnungslos. Es soll um eine ausgeglichene Außenhandelsbilanz, möglichst einen kleinen Überschuß "gekämpft" werden, damit wenigstens die Auslandsschulden bedient werden können (Nr.35 III); hier deuten sich schon die jetzigen Zahlungsschwierigkeiten an. Nr.22 rechnet mit derart großer Arbeitslosigkeit, daß die herkömmliche staatliche Arbeitszuweisung außerstande sein wird, einen Großteil der Betroffenen unterzubringen; trotzdem sieht Nr.19 eine starke Einschränkung der für die Arbeitsbeschaffung wichtigen kollektiven Kleinunternehmen vor. Nr.35 muß eigens hervorheben, daß im Außenhandel einschlägiges Recht zu beachten ist und Verträge einzuhalten sind; wie es dann erst im Binnenhandel aussehen mag, läßt sich denken.

Für diese Schwierigkeiten werden zahlreiche Gründe angegeben: zu langsam wachsende landwirtschaftliche bei zu rasch wachsender industrieller Produktion; zu hohe Investitionen, zu hoher Verbrauch, zu hohe Geldemission, zu hohe Darlehen, Dezentralisierung der Wirtschaftsplanung, insbesondere der Zuweisung von Produktionsmaterial und der Investitionsplanung, zuviel Geld in den Händen der Privatleute und kleinen privaten und kollektiven Unternehmen, denen gegenüber die großen staatlichen Unternehmen vernachlässigt werden, usw. Unter geht in diesem langen Katalog, daß Ursache fast aller dieser Probleme vor allem ab 1984 die von der Planung angeordnete Ausgabe von Darlehen in solcher Höhe war, daß die Zentralbank die Fonds der Geschäftsbanken auffüllen mußte (vgl. CR 1.1.87/1 Anm.1 und die dort zitierten Aufsätze von Yang Peixin und C. Herrmann-Pillath), und daß diese oft unwirtschaftlich eingesetzten Kredite wiederum deshalb so unbedacht vergeben wurden, weil Behörden, Unternehmen und Banken nicht vom Markt abhängig, deshalb nicht auf Gewinn ausgerichtet, vielmehr nur daran interessiert waren, günstige Planquoten und insbesondere die Unternehmen eben Darlehen zu den vorgeschriebenen unter der Inflationsrate liegenden Zinssätzen zu erhalten, zumal selbst bei Zahlungsunfähigkeit kein Konkurs drohte. Der Beschluß erwähnt auch nicht, daß seit dem Beginn der Investbauplanung in den 50er Jahren ständig über ein die Möglichkeiten des Landes weit überschreitendes Investitionsvolumen geklagt wird; immer wieder ist seitdem schärfere Plankontrolle der Investitionen vorgeschrieben worden, ohne daß solche Kontrolle je etwas genutzt hätte.

Dennoch soll auch jetzt wieder die Planung verstärkt und zentralisiert und damit, nachdem die Schwäche des Markts in die Krise geführt hat, der Markt noch weiter geschwächt werden (Nr.34, letzter

Absatz). So hofft man, die Preise für die Grundbedürfnisse "im Prinzip stabil halten" zu können (Nr.34 VII); tatsächlich hat die Inflation auch bereits nachgelassen, freilich vor allem deshalb, weil zahlreiche Betriebe geschlossen, Bauvorhaben eingestellt wurden und damit als Käufer entfielen. In der Landwirtschaft allerdings ist die Krise inzwischen soweit fortgeschritten, daß Nr.15 VII vorschreibt, die Übernahmeverträge (mit denen die Bauern kollektives Land zur privaten Bearbeitung übernehmen) wieder einzuhalten und damit ganz im Gegensatz zu der sonstigen Tendenz des Beschlusses die seit etwa Anfang 1988 unter dem Schlagwort der Förderung von "economies of scale" betriebene Rekollektivierung einstellt. (Vgl. dazu auch CR 29.12.88/1 Anm.17) Das durch die willkürliche Aufhebung ihrer langfristigen Übernahmeverträge verlorene Vertrauen der Bauern ist damit kaum zurückzugewinnen, zumal gleichzeitig viele der für die dörfliche Wirtschaft wichtigen Kleinunternehmen beseitigt werden (Nr.19), während die jetzt zu fördernden Großunternehmen nicht einmal die städtischen, geschweige denn die Masse der neuen ländlichen Arbeitslosen werden aufnehmen können. Zwar wird verstärkte Förderung der Landwirtschaft angeordnet, aber das Geld dafür soll vor allem von den Bauern selbst kommen (Nr.15 III); letztlich wird man, um Mittel zu beschaffen, wieder die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse steigen lassen müssen (Nr.15 VI).

Als Mittel, die Krise zu bewältigen, werden Zentralisierung und durch Propaganda geförderte Begeisterung hervorgehoben. Aber die Vorschriften über Preise (wie Nr.15 VI und Nrn.24-26) zeigen deutlich, daß man sich wenig Hoffnung macht, auf Dauer aus der Preissteigerungsspirale auszubringen. Letztlich läuft die Zentralisierung und die Betonung der Ideologie darauf hinaus, daß das Volk (letzter Satz) sich "um das ZK scharen" und mit "einheitlich ausgerichteten" Gedanken "im Gleichschritt marschieren" soll (Nr.37), also auf eine reine Befehlswirtschaft. Daß die "breiten Massen" längst nicht mehr gewillt sind, sich für solche Lösungen "auszurichten", Propaganda die Wirtschaftslage nicht verbessern kann, wird auch den Verfassern des Beschlusses klar sein, doch läßt sich so mit der Krise auch noch der Schutz der Macht der Führung um jeden Preis rechtfertigen: wer sich nicht "ausrichtet", muß im eigenen "grundlegenden Interesse" (Nr.36 II) ausgerichtet werden. So sieht Nr.14 II trotz des scharfen Sparkurses noch eine Steigerung der Ausgaben für das Militär vor.

Vom Schutz des Wettbewerbs ist dagegen nur an einer Stelle die Rede: Der besondere Schutz der staatlichen Großunternehmen (mit denen u.a. die Kleinunternehmen nicht "um Rohmaterial und Energie konkurrieren" dürfen) soll ihnen "bessere Bedingungen für einen gleichberechtigten Wettbewerb" verschaffen (Nr.18 a.E.). Im übrigen wird als Gegensatz zur Planung stets "Chaos" gesehen, in das die Führung mit starker Hand eingreifen muß. Die Funktionen des Marktes werden überall der Verwaltung zugewiesen, die, wie immer wieder betont wird, in der unterschiedlichsten Weise für "wirtschaftliche Effizienz", "gutes Management", "Sparsamkeit", Nutzung der riesigen "verborgenen Reserven" sorgen soll; wie sie ohne Markt feststellen soll, was wirtschaftlich ist, bedenkt der Beschluß nicht; soviel von Nutzen und Effizienz die Rede ist, der Ausdruck für schlichten Geldgewinn (chin. *lirun*) kommt nicht vor.

Hinter dieser Mißachtung des Marktes, der doch gleichzeitig als Element der Reform weiter betont wird, steckt die Vorstellung, daß die Führung je nach den Umständen mal mehr, mal erheblich weniger Markt zulassen (Nr.34 I S.5), nach Belieben "wirtschaftliche, administrative oder rechtliche Mittel" einsetzen kann (Nr.20). Das bedeutet, daß Grundbedingungen der Marktwirtschaft und insbesondere das Recht nicht stabil sein, sondern nach Belieben eingeführt und wieder abgeschafft, geschützt und wieder beseitigt werden können. Die bereits erwähnten Übernahmeverträge sind dafür nur ein Beispiel. Ein weiteres ist das Konkursrecht: das am 1.11.1989 in Kraft getretene Konkursgesetz (CR 2.12.86/1) schreibt bei dauernder Überschuldung staatsbetriebener Unternehmen ein Konkursverfahren zwingend vor; bis zu einem Viertel der staatsbetriebenen Unternehmen dürfte überschuldet sein; nach den Anzeigen in der *Fazhi ribao* ist jedoch seitdem noch nicht einmal bei einem halben Dutzend solcher Unternehmen der Konkurs eröffnet worden, und der vorliegende Beschluß sieht in Nr.22 S.2 für Verlustunternehmen statt Konkurs wieder das alte, durch das Konkursgesetz abgeschaffte Verfahren der Betriebseinstellung, -umstellung oder Fusion mit einem gut gehenden Betrieb vor - ohne aber das Konkursgesetz aufzuheben oder den Widerspruch zu ihm mit einem Wort zu erwähnen. - Nr.35 IV betont, daß jedenfalls "die Außenwirtschaft betreffende Gesetze und Rechtsnormen gewissenhaft eingehalten" werden, aber Nr.34 V schreibt eine Konzentration der Außenhandelsrechte vor und verbietet insbesondere, daß "produzierende Gesellschaften mit Außenhandelsrechten" auch die Produkte anderer Unternehmen exportieren; damit entfällt der in der Verordnung vom 20.1.87 - vgl. CR - vorgesehene Ersatzexport durch ausländi-

sche Unternehmen und Joint Ventures. Die Bemerkung in Nr.35 IV, daß "einige" Gemeinschaftsunternehmen von besonderem Interesse weiter gut betrieben werden sollen, gewinnt damit einen etwas unheimlichen Beigeschmack - was ist mit den anderen? Sollen sie ebenso behandelt werden, wie jetzt unerwünschte und deshalb zu "konsolidierende" dörfliche und kleinstädtische Unternehmen nach Nr.19 oder "gewöhnliche bearbeitende Unternehmen" nach Nr.17?

Es fällt schwer, angesichts dieser Besonderheiten des Beschlusses die Zuversicht zu teilen, die Nr.5 verlangt oder gar, wie Nr.36 I, Hoffnungen auf die "politischen Vorteile" des gegenwärtigen Systems zu setzen.

- 2) In der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, z.B. von Produktion und Verbrauch.
- 3) Der Investitionen und der Unternehmen, z.B. ein zu geringer Anteil der Energieerzeugung.
- 4) Der Verschuldung über die Rückzahlungen.
- 5) = Versorgung mit Kunstdünger, Schädlingsbekämpfungsmitteln, Maschinen, Treibstoff, Transportmöglichkeiten usw.
- 6) Basisindustrie, -anlagen: zur Erzeugung von Rohmaterial, Brennstoffen, Energie; Transportwesen.
- 7) Material: Bezeichnung der sozialistischen Rechte (auch der DDR) für Produktionsgüter im Gegensatz zu Konsumgütern; umfaßt also nicht nur Massengüter, sondern u.a. auch Maschinen.
- 8) Bearbeitend: Industrie, die keine Rohstoffe produziert; gewöhnlich: wenn sie nicht besonders knappe oder High-Tech-Produkte herstellt.
- 9) Des Staates insbesondere für die Energieversorgung und den Verkehr.
- 10) = Warenlauf = Handel.
- 11) D.h., man hat die mikroökonomischen Einheiten = die Unternehmen zu selbständiger Aktivität ermutigt.
- 12) Abteilung: vager Ausdruck, der eine vorgesetzte Stelle, oft unter Einschluß der ihr unterstehenden Einheiten, bezeichnet; hier und meist sind vor allem die wirtschaftsleitenden Behörden und behördenähnlichen Firmen (wie die Volksbank) des Staatsrats gemeint.
- 13) Gesamtgesellschaftlich: nicht nur der staatlichen, sondern auch der kollektiven und privaten Einheiten.
- 14) = landwirtschaftliche, Energie- und Rohmaterialerzeugung.
- 15) Gemeint ist der Umfang der Käufe von Konsumgütern durch Unternehmen, Behörden, Parteistellen usw., die die gekauften Güter dann ihrem Personal zugutekommen lassen und die Aufwendungen in ihre Kosten einstellen, welche wiederum auf die Preise ihrer Produkte oder auf die staatlichen Aufwendungen für diese Einheiten umgelegt werden. Seit Jahren ergehen immer wieder Verordnungen zur verschärften Kontrolle dieser Käufe (vgl. z.B. die "Dringende Mitteilung des Staatsrates zur strikten Kontrolle der Kaufkraft gesellschaftlicher Körperschaften" vom 7.2.1985, Ggb 100), die damit bisher aber nicht eingeschränkt werden konnten, obgleich für eine wachsende Zahl von Waren solche Käufe überhaupt verboten wurden (diese Waren "unter besondere Kontrolle gestellt" worden sind).
- 16) = nebenberuflich Tätiger.
- 17) D.h. es werden die im Einkommensausgleichssteuerrecht - vgl. CR 25.9.86/1 § 12 und 10.12.86/1 §§ 11 ff.- bereits vorgeschriebenen Einkommensteuererklärungen verlangt.
- 18) Gedacht ist hier vor allem an den "Beschluß des Staatsrates zu den Hauptpunkten der gegenwärtigen Richtlinien zum produzierenden Gewerbe" vom 15.3.1989, Ggb 163, der Listen von Produkten und Bauvorhaben enthält, deren Produktion bzw. deren Durchführung zu fördern, einzuschränken oder zu unterbinden ist. Vgl. auch Nr.17 a.E.
- 19) Mittlere und große Staatsunternehmen, die "das Rückgrat der Wirtschaft" sein sollen, vgl. Nr.18.
- 20) Die "Finanzordnung der Dorf- und Kleinstadtunternehmen", gemeinsam erlassen am 15.10.1986 vom Finanz- und vom Landwirtschaftsministerium (Zhonghua renmin gongheguo caizheng fagui huibian / Qiye caiwu fence [Sammlung des Finanzrechts der VR China, Teilband Unternehmensfinanzen], Peking 1987 S.289) gestattet in Nr.52 Dorf und Ort, ihren Unternehmen bis zu 40% ihres Nettogewinns abzunehmen; dies ist hier mit dem "einbehaltenen Gewinn" gemeint.
- 21) = des Betriebs über besondere Monopolhändler.
- 22) D.h. des Betriebs der Landwirtschaft durch die Bauern, die vom Dorf vertraglich Produktionsmittel, insbesondere Land "übernehmen", einerseits und über ihnen durch das Dorf andererseits.
- 23) = die Arbeitslosen.
- 24) Zugeteilt: fenpei, Zuteilung von Ansprüchen auf planmäßige Lieferung; bestellt: im Rahmen des Planverfahrens zur Vorbereitung der Zuteilung oder in Ausführung der zugeteilten Quoten; verteilt: diaodu, die Zuweisung aus dem Lager zur konkreten Transporten (die Tätigkeit der "Dispatcher").

25) Um mit zusätzlichen Handelsspannen die vom Staat festgesetzten Preise erhöhen zu können.

26) = Zahlungsweise.

27) System: die betreffenden Firmen und ihre vorgesetzten Behörden. Materialsystem: "System" der Einheiten, die Produktionsmaterial vertreiben.

28) Gesondert: d.h. durch staatliche Monopole.

29) D.h., daß sich die vorgesetzten Behörden damit begnügen, ihre Unternehmen von Managern nach der Verordnung vom 27.2.88 - deutsch in CR - übernehmen zu lassen, und sie nicht mehr direkt steuern.

30) Z.B. durch Festsetzung eines bestimmten Höchstverbrauchs.

31) = die einzelnen Unternehmen.

32) Vgl. die Verordnung vom 21.3.85, deutsch in CR.

33) Nach Aufgabenbereichen: auch ohne daß sie verwaltungsmäßig Vorgesetzte dieser Banken ist.

34) Vor Beginn der Reformen hatte jede Geschäftsbank einen fest umgrenzten Aufgabenbereich und darin ein Monopol. Jedes Unternehmen durfte nur bei einer bestimmten Bank ein Konto führen und Kredite aufnehmen. Die Reformen sollten die Geschäftsbanken in miteinander konkurrierende auf Gewinn gerichtete Unternehmen verwandeln. Dies Ziel wird hier gestrichen.

35) Materialien = Produktionsgüter im Unterschied zu Konsumgütern.

36) Dazu gibt es bereits die am 12.1.1989 ergangene "Mitteilung des Staatsrates zur verstärkten Steuerung internationaler Handelsdarlehen" (Ggb 17), nun ergänzt durch die "Methode zur Registrierung der übertragenen Devisendarlehen" vom 10.11.1989 (Ggb 827).

37) = Höchstbeträge.

38) = langfristig regelmäßig in bestimmten Mengen an bestimmte Abnehmer.

39) Die aufgrund und zur Ausführung der Verteilungspläne abgeschlossen werden.

40) Soweit ersichtlich, sind diese Zuständigkeiten zuletzt in der "Mitteilung des Staatsrates über eine Herabgabe der Zuständigkeiten zur Prüfung und Genehmigung von Investitionen in Festvermögen und eine Vereinfachung des Prüfungs- und Genehmigungsverfahrens" vom 30.7.1987 und den Ausführungsbestimmungen dazu vom 2.6.1987 (Zhonghua renmin gongheguo jihua fagui huibian [Sammlung des Planungsrechts der VR China] 1986-1987, Peking 1989, S. 193, 200) geregelt worden. Diese Vorschriften verweisen großenteils wieder auf frühere Vorschriften, insbesondere die Planungsreformregeln vom 4.10.84 (deutsch in CR) Nr.2, und letztlich auf die "Vorläufige Methode für die Investbaurbeit" vom 9.1.1952 (Zhonghua renmin gongheguo jihua fagui huibian a.a.O. 1949-1983 Bd.1 S.118), die im Anhang (S.134 ff.) die wohl erste Liste der "Grenzbeträge" enthält.

41) "Wirtschaftliche Hebel" (der staatlichen Wirtschaftslenkung) sind z.B. Preise und Steuern, deren Festsetzung also von den Planbehörden übergreifenden Zielen entsprechend auf einen Nenner gebracht werden soll.

Abkürzungen:

CR = Chinas Recht, Loseblattsammlung, Hamburg

PAS = Provinz, Autonomes Gebiet, Direkt verwaltete Stadt

Übersetzung, Anmerkungen: Frank Münzel, Hamburg